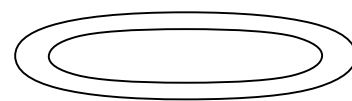
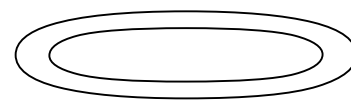
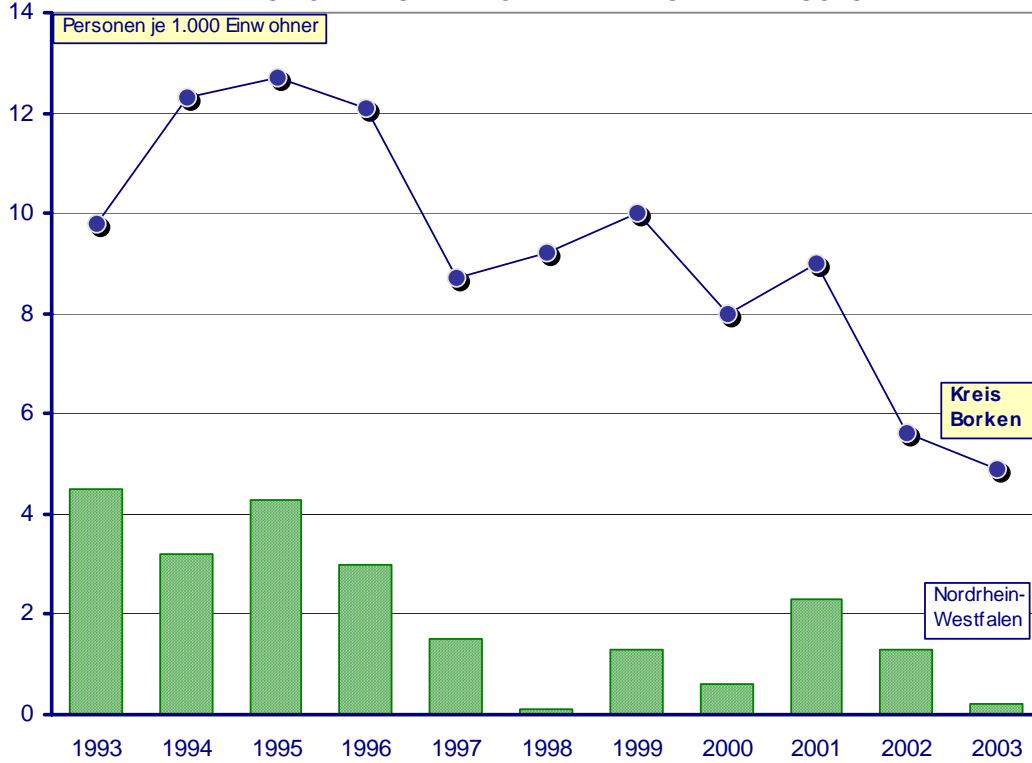




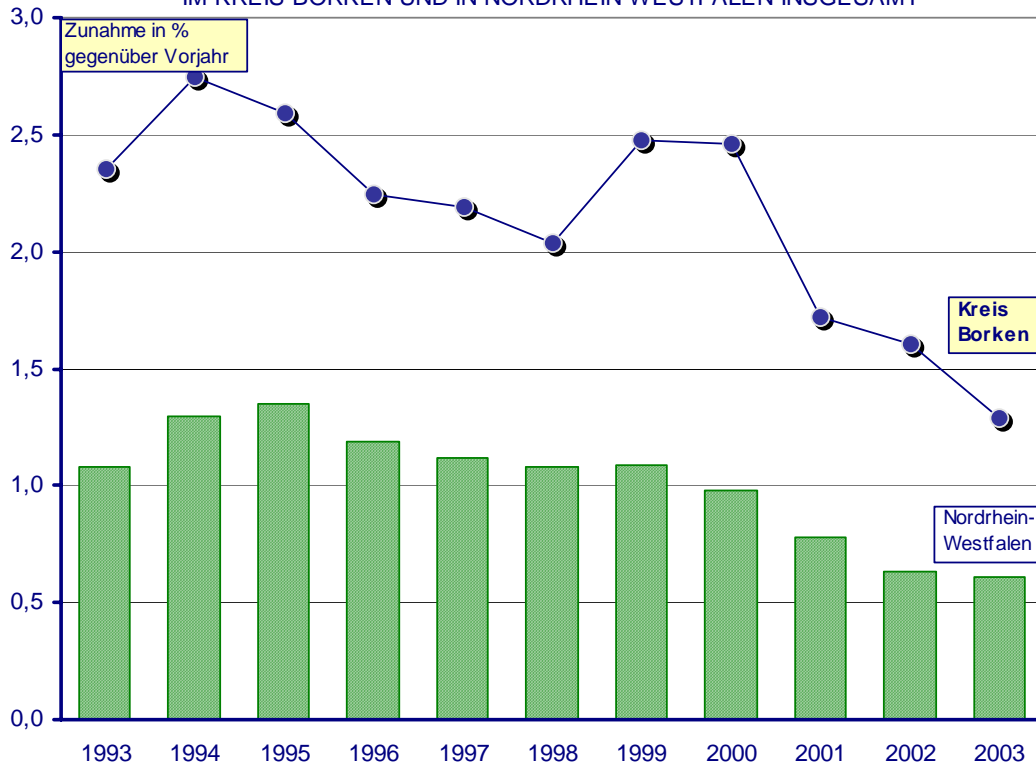
# Beteiligungsbericht



EINWOHNERZUNAHME 1993 BIS 2003  
IM KREIS BORKEN UND IN NORDRHEIN-WESTFALEN INSGESAMT



PROZENTUALE WOHNUNGSZUNAHME 1993 BIS 2003  
IM KREIS BORKEN UND IN NORDRHEIN-WESTFALEN INSGESAMT



# **Beteiligungsbericht**

## **des Kreises Borken**

(Geschäftsjahr 2003)

Herausgeber: Kreis Borken  
Der Landrat

Redaktion: Fachdienst Finanzen  
Beteiligungscontrolling

**ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS****EINFÜHRUNG****I. ERLÄUTERUNGEN**

A. BILANZPOSITIONEN

B. KENNZAHLEN

C. GESAMTÜBERSICHT

**II. EINZELÜBERSICHTEN****A. INFRASTRUKTUR****A.1. Versorgung und Entsorgung**

A.1.1. RWE AG

A.1.2. Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH

A.1.3. Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH

**A.2. Verkehr**

A.2.1. Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH

A.2.2. Regionalverkehr Münsterland GmbH

A.2.3. Flugplatz Wenningfeld GmbH

A.2.4. FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

**A.3. Wirtschafts- und Strukturförderung, Telekommunikation,  
Beratung, Information**

A.3.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

A.3.2. UWe Unternehmensförderungsgesellschaft Westmünsterland mbH & Co. KG

A.3.3. InnoCent GmbH

A.3.4. Landesentwicklungsgesellschaft NW GmbH

A.3.5. Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG

**B. BILDUNG, BESCHÄFTIGUNG, KULTUR**

B.1. Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH

**C. WOHNUNGSWESEN**

C.1. Kreisbauverein GmbH

C.2. WohnBau Westmünsterland eG

C.3. Bocholter Bauverein eG

**D. SONSTIGE**

D.1. Sparkasse Westmünsterland

### Abkürzungsverzeichnis

<b>AG</b>	Aktiengesellschaft
<b>AktG</b>	Aktiengesetz
<b>EstG</b>	Einkommensteuergesetz
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>e. V.</b>	eingetragener Verein
<b>e. G.</b>	eingetragene Genossenschaft
<b>GbR</b>	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>GO NW</b>	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
<b>GuV</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>k. A.</b>	keine Angaben
<b>KonTraG</b>	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
<b>ÖPNV</b>	Öffentlicher Personennahverkehr
<b>p. a.</b>	per anno
<b>PbefG</b>	Personenbeförderungsgesetz
<b>TEUR</b>	Tausend EURO

## Einführung

---

Mit dem vorliegenden achten Beteiligungsbericht wird die Kontinuität in der Berichterstattung zur Steuerung, Kontrolle und Information über die Beteiligungen des Kreises Borken unter Berücksichtigung der kreislichen Zielsetzungen fortgesetzt.

Der Beteiligungsbericht hat die Funktion, den Entscheidungsträgern die notwendigen Daten und Informationen zur Verfügung zu stellen und einen Überblick über die wirtschaftliche Lage der Unternehmen zu geben. Des Weiteren soll er Aufschluss über die Verbindung zwischen den kreislichen Zielen und den einzelnen Unternehmen geben und im gegebenen Fall Steuerungsansätze aufzeigen.

Zunächst werden die verwandten Begriffe kurz erläutert, und es wird eine Gesamtübersicht gegeben. Im zweiten Teil wird über die Unternehmen informiert. Zuerst werden die Anschrift, die Rechtsform, die Beteiligungsverhältnisse, der Gegenstand und die Organe jeder Gesellschaft aufgezeigt, wobei nur die für den Kreis Borken wichtigen Fakten abgedruckt sind. Bei den Organen der Gesellschaft sind nur die Vertreter des Kreises genannt. Danach wird in tabellarischer Form über die Leistungsdaten (soweit vorhanden), die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen berichtet. Die Einzelübersichten schließen mit einer kurzen Bewertung zur Bedeutung für den Kreis Borken. Alle Daten wurden den testierten und/oder beschlossenen Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2003 entnommen und können bei weiterem Informationsbedarf bei der Kreisverwaltung eingesehen werden (Zimmer 2149). Die mit der Kommunalwahl im Jahre 2004 notwendig gewordenen Umbesetzungen in den Gremien der Unternehmen werden sich erst im nächsten Beteiligungsbericht niederschlagen, in dem das Geschäftsjahr 2004 aufbereitet wird.

### A. Bilanzpositionen

(zugleich Grundlage zur Ermittlung der Kennzahlen)

#### Aktiva

##### Bilanzposten des Anlagevermögens gem. § 247 HGB

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- II. Sachanlagen
- III. Finanzanlagen

Liquide Mittel gesamt

- a) Umlaufvermögen
  - Vorräte
  - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
  - Wertpapiere
  - Bankguthaben
- b) monetäres Umlaufvermögen
  - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
  - Wertpapiere
  - Bankguthaben
- c) kurzfristige liquide Mittel
  - Bankguthaben

#### Passiva

##### a) Bilanzposten des Eigenkapitals gem. § 267 HGB

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag
- V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

##### b) Fremdkapital

###### a) langfristiges Fremdkapital

- Sonderposten mit Rücklagenanteil; zu 50 % dem Fremdkapital zugeordnet
- Pensionsrückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr

###### b) kurzfristiges Fremdkapital

- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von kürzer als einem Jahr
- Rechnungsabgrenzungsposten

## B. Kennzahlen im Überblick

### Kennzahlen zur Kapitalstruktur (Verschuldungsgrad)

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
<b>Eigenkapitalquote</b>	Eigenkapital x 100	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.
	Gesamtkapital	
<b>Fremdkapitalquote</b>	Fremdkapital x 100	Je höher die Fremdkapitalquote, um so abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.
	Gesamtkapital	

Das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital bzw. die Bestimmung des optimalen Verschuldungsgrades hängt von zwei verschiedenen Gesichtspunkten ab: der Rentabilität und des Risikos. Eine allgemeine Regel über das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital kann es hierbei nicht geben. Es gilt jedoch: Da bei größerem Eigenkapitalanteil die finanzielle Stabilität höher ist, sollte bei größerem Ertragsrisiko der Eigenkapitalanteil entsprechend höher sein. Heute wird häufig ein Verhältnis von 1/3 Eigenkapital zu 2/3 Fremdkapital als ausreichend angesehen.

### Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
<b>Anlagendeckung I</b>	Eigenkapital x 100	Je größer die Anlagendeckung ist, um so solider ist die Finanzierung. Für die Kennzahl der Anlagendeckung I sind nur branchenbezogene Aussagen ableitbar.
	Anlagevermögen	
<b>Anlagendeckung II</b>	(Eigenk. + langfr. Fremdk.) x 100	Nach der goldenen Bilanzregel sollte die Anlagendeckung II etwa 100 % betragen. Als Kennzahl zur Finanzlage ist die Anlagendeckung II eingeschränkt aussagefähig.
	Anlagevermögen	
<b>Investitionen</b>	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahres	
<b>cash-flow</b> (Jahresergebnis zzgl. ausgabelosen Aufwand und abzgl. einnahmeloosen Ertrag)	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+) Abschreibungen Sachanlagen (+/-) Veränderung langfristiger Rückstellungen (+/-) Einstellung/Auflösung des Sonderpo. mit Rücklagenanteil	Ein Maß für die vom Unternehmen innerhalb einer Periode erwirtschafteten Erträge, die zur Eigenfinanzierung bereitstehen.
	= cash-flow	
<b>Innenfinanzierungsgrad</b>	cash-flow x 100	Diese Kennzahl zeigt, in welchem Umfang im Geschäftsjahr getätigte Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden konnten. Sie sagt nichts dazu, ob es besser gewesen wäre, mehr oder weniger Fremdmittel einzusetzen.
	Investitionen	



## Erläuterungen

### Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität	Jahresergebnis vor Steuern x 100	Verhältnis des Jahresergebnisses vor Steuern zum eingesetzten Eigenkapital
	Eigenkapital	
Umsatzrentabilität *)	Jahresergebnis x 100	Verhältnis des Jahresergebnisses zum Umsatz
	Umsatz	

\*) Als Berechnungsgrundlage wurde abweichend von der sonst üblichen Ermittlung der Umsatzrentabilität das Jahresergebnis und nicht das Betriebsergebnis herangezogen.

### Kennzahlen zum Wachstum

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Umsatz pro Mitarbeiter	Umsatz	Von Interesse ist der Vergleich der Kennzahlen über mehrere Perioden im Mittelpunkt der Beurteilung.
	Anzahl der Beschäftigten	
Personalaufwandintensität	Personalkosten	Diese Kennzahl zeigt im Periodenvergleich die Steigerung des durchschnittlichen Lohnniveaus und erlaubt einen Vergleich zu den Tarifierhöhungen.
	Anzahl der Beschäftigten	

### Kennzahlen zur Liquidität

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Liquidität 1. Grades	kurzfristige liquide Mittel x 100	Die Kennzahl zeigt, in welchem Umfang die Gesellschaft in der Lage ist, mit Barmitteln die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu befriedigen. Je größer die Liquidität, desto geringer die Gefahr einer kurzfristigen Zahlungsunfähigkeit. Die Liquidität ist erheblichen kurzfristigen Schwankungen unterworfen.
	kurzfristiges Fremdkapital	
Liquidität 2. Grades	monetäres Umlaufvermögen x 100	Es gilt das zur Liquidität 1. Grades gesagte. Zusätzlich müssen die Forderungen aktiviert werden.
	kurzfristiges Fremdkapital	
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100	Eine Umwandlung dieses Vermögens in Liquidität würde dem Unternehmen Produktionsmittel entziehen.
	kurzfristiges Fremdkapital	

Die Aussagefähigkeit der Kennzahlen insgesamt ist häufig nur unternehmensspezifisch und immer im Zeitablauf (Jahresvergleich) gegeben. Für spezielle Fragestellungen, wie z. B. Veräußerung oder Teilveräußerung sind zusätzliche Parameter zu berücksichtigen, da diese Kennzahlen einen Überblick über die vorhandene Effizienz, nicht über kurzfristige Veränderungen nach dem Bilanzstichtag geben.

## Gesamtübersicht

Gesamtübersicht zum 31.12.2003							
	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Beteiligungen (50 % und mehr)</b>							
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	100,00	31.176	3.512	1.315	21.811	787	181
Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	64,80	5.221	7.272	5.046	14.526	8	-355
Flugplatz Wenningfeld GmbH	60,00	1.124	22	833	28	-29	0
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	55,20	33	436	65	193	-480	-280
<b>Beteiligungen (unter 50% über 25%)</b>							
<b>Beteiligungen (unter 25%)</b>							
Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	20,00	***	***	***	***	***	64
InnoCent Bocholt GmbH	15,38	613	187	793	32	-2	0
WohnBau Westmünsterland e.G.	15,99	86.444	4.418	33.837	9.296	64	0
Kreisbauverein GmbH	14,40	29.811	9.625	15.063	20.521	4.021	7
Regionalverkehr Münsterland GmbH	7,50	8.770	23.080	7.390	48.645	-6.653	-1.100
Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH	7,00	6.955	5.677	6.252	6.546	0	0
UWe Unternehmensförderungsgesellschaft Westmünsterland mbH & Co. KG	4,55	40	287	225	0	-44	0
Bocholter Bauverein e.G.	4,17	25.116	5.632	17.305	5.482	151	1
Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH	1,60	0	48	48	1	-1	0
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	0,45	118.746	6.005	26.609	24.373	0	0
RWE AG	0,05	62.406	32.028	9.065	47.470	703	264
Landesentwicklungsgesellschaft NW GmbH	0,001	1.063.048	363.197	218.461	176.829	35.155	0
<b>Sonstige</b>							
Sparkasse Westmünsterland	Ge-währ-träger	886.685	3.785.117	237.467	304.628	7.076	0
<b>Beteiligungen insgesamt:</b>							<b>-1.217</b>

\*Belastungen sind mit - gekennzeichnet. \*\*\* => keine Angaben

## **RWE AG**

Opernplatz 1  
45128 Essen  
Tel.: 0201 / 12-00  
Fax: 0201 / 12-15199  
Internet: [www.rwe.com](http://www.rwe.com)  
e-mail: [contact@rwe.com](mailto:contact@rwe.com)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Aktiengesellschaft (AG)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Grundkapital:	1.440.000.000 EUR		
davon:			
Beteiligung des Kreises Borken:	780.017,00 EUR	=	0,05 %
Börsenwert zum 31.12.	Vorjahr 7.360.102 EUR	Geschäftsjahr 9.474.304 EUR	
Aktienbestand	562.400.000 St.		
davon			
Kreis Borken	304.640 St.	=	0,05%

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb von Energieanlagen, die der Erzeugung, Fortleitung oder Abgabe an Elektrizität, Gas oder Fernwärme dienen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen.

### **Besetzung der Organe**

#### Vorstand

#### Regionalbeirat der RWE Plus AG

80 Mitglieder  
darunter:  
Landrat Gerd Wiesmann

#### Hauptversammlung

Landrat Gerd Wiesmann

		RWE AG 07.-12.2001	RWE AG 2002	RWE AG 2003
<b>Energiebereich</b>				
<b>- Sparte Energie</b>				
<b>- Erzeugung gesamt</b>	<b>in %</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
- Steinkohle		5	10	10
- Braunkohle		22	29	29
- Kernenergie		14	15	15
- Erdgas		5	9	9
- Sonstige, Wasserkraft		1	2	2
- Fremdstrombezug		53	37	37
<b>- Absatz (Gesamtversorgung)</b>	<b>in Mrd. kWh</b>	<b>150</b>	<b>169</b>	<b>167</b>
- Privat- und Gewerbekunden		18	36	39
- Industrie- und Geschäftskunden		46	71	66
- Verteilerunternehmen		42	61	60
- Stromhandel		45	1	3
<b>- Gasabsatz (Gesamtversorgung)</b>	<b>in Mrd. kWh</b>	<b>44</b>	<b>232</b>	<b>286</b>
- Privat- und Gewerbekunden		12	54	77
- Industrie- und Geschäftskunden		9	78	102
- Verteilerunternehmen		23	101	108

	RWE AG 31.12.2001 Mio.EUR	RWE AG 31.12.2002 Mio.EUR	RWE AG 31.12.2003 Mio.EUR
<b>AKTIVA</b>			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.502	18.518	19.418
II. Sachanlagen	32.310	33.779	36.210
III. Finanzanlagen	8.370	9.280	6.778
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.643	3.505	3.285
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.244	16.371	16.947
III. Wertpapiere	10.611	8.459	9.615
IV. Bankguthaben	3.842	2.143	2.181
C. Latente Steuern	8.399	7.593	4.325
D. Rechnungsabgrenzungsposten	528	625	383
<b>Bilanzsumme</b>	<b>91.449</b>	<b>100.273</b>	<b>99.142</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.459	1.440	1.440
II. Kapitalrücklagen	1.269	1.288	1.288
III. Gewinnrücklagen	4.440	3.082	3.582
IV. Anteile anderer Gesellschafter	3.399	2.495	2.052
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	562	619	703
VII Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	40.383	40.187	37.671
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	6.127	5.651	5.624
II. gegenüber Kreditinstituten	15.796	25.372	27.351
III. sonstige	8.612	10.117	11.086
D. Latente Steuern	6.206	6.566	4.526
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.196	3.456	3.819
<b>Bilanzsumme</b>	<b>91.449</b>	<b>100.273</b>	<b>99.142</b>

	RWE AG 07.-12.2001 Mio.EUR	RWE AG 2002 Mio.EUR	RWE AG 2003 Mio.EUR
Umsatzerlöse	30.020	43.487	42.771
aktivierte Eigenleistungen	431	363	319
sonstige betriebliche Erträge	2.406	4.364	4.380
<b>Gesamtleistung</b>	<b>32.857</b>	<b>48.214</b>	<b>47.470</b>
Materialaufwand	19.903	24.446	22.923
Personalaufwand	4.745	7.527	7.530
Abschreibungen	1.837	4.044	4.511
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.620	7.397	7.805
Beteiligungsergebnis	312	554	300
Zinsergebnis	-921	-2.632	-2.878
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.143</b>	<b>2.722</b>	<b>2.123</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	339	1.367	1.187
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>804</b>	<b>1.355</b>	<b>936</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-183	-305	17
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	-59	-431	-250
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>562</b>	<b>619</b>	<b>703</b>

	Angaben in	RWE AG 31.12.2001	RWE AG 31.12.2002	RWE AG 31.12.2003
Eigenkapitalquote:	%	16	12	13
Fremdkapitalquote:	%	84	88	87
Anlagendeckung I:	%	23	14	15
Anlagendeckung II:	%	105	96	102
Investitionen:	Mio. EUR	4.192	18.693	10.350
Eigenkapitalrentabilität:	%	10	31	23
Umsatzrentabilität:	%	3	3	2
Liquidität 1. Grades	%	85	63	87
Liquidität 2. Grades	%	175	159	213
Liquidität 3. Grades	%	196	180	237
Personalstand	Personen	162.340	132.607	127.028
davon Auszubildende	Personen	5.385	4.429	4.667
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR	202.396	363.586	373.697
Personalaufwandintensität	EUR	29.229	56.762	59.278

### **Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen**

Nach der Fusion von VEW und RWE ist 2003 das zweite am Kalenderjahr orientierte Geschäftsjahr. In den Vorjahren mussten teilweise Rumpfgeschäftsjahre eingefügt werden, um die Geschäftsjahre der beiden fusionierten Unternehmen einander anzugleichen. Daher sind nur die abgebildeten Abschlussdaten der letzten beiden Jahre miteinander vergleichbar. Aus diesem Grunde wird auf eine weitere Kommentierung verzichtet.

Interessant ist der Blick auf die Rubrik „Beteiligungsverhältnisse“. Deutlich wird an den Zahlen, wie kurzlebig das Börsengeschäft sein kann. Bis zum 31.12.2002 hatte das Aktienpaket innerhalb eines Jahres ca. 40 % seines Wertes verloren. Bis zum 31.12.2003 wurde aber die Hälfte des Verlustes schon wieder aufgeholt. Der Börsenwert des Paketes lag bei ca. 9,5 Mio. EUR. Ende 2004 hatten die Aktien einen Wert von 12,35 Mio. EUR erreicht. Im Jahr 2003 erhielt der Kreis eine Dividende von 264.000,00 EUR.



**Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH  
(VKA)**

c/o Stadt Dortmund  
Südwall 2 - 4  
44122 Dortmund  
Tel.: 0231/50-22220  
Fax: 0231/50-25384

**Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 31.189,00 EUR

davon:

Kreis Borken 511,00 EUR

Der Rest verteilt sich auf die übrigen kommunalen Gesellschafter der ehemaligen VEW AG.

**Gegenstand des Unternehmens**

ist die Erhaltung des kommunalen Anteils bei der RWE AG und die Sicherung des kommunalen Einflusses auf die RWE AG.

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung

Guntram Pehlke, Kämmerer der Stadt Dortmund  
Josef Sudbrock, Landesrat a.D.

Gesellschafterversammlung

Landrat Gerd Wiesmann

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	973	352	149
III. Wertpapiere	6.647	6.647	6.647
IV. Bankguthaben	45.428	42.282	41.195
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53.047</b>	<b>49.281</b>	<b>47.991</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	31.189	31.720	31.720
II. Kapitalrücklagen	12.782	12.251	12.251
III. Gewinnrücklagen	6.647	6.647	6.647
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	3.447	384	-1.337
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-3.063	-1.721	-1.290
B. Rückstellungen	2.045	0	0
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
II. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
III. sonstige	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53.047</b>	<b>49.281</b>	<b>47.991</b>

	2001	2002	2003
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	525
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>525</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	1.227	1.227	1.227
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.332	1.711	588
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	1.429	1.217	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.130</b>	<b>-1.721</b>	<b>-1.290</b>
außerordentliches Ergebnis	66	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.063</b>	<b>-1.721</b>	<b>-1.290</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-3.063</b>	<b>-1.721</b>	<b>-1.290</b>

### Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Die Gesellschaft hat nur ein sehr eng umgrenztes Aufgabenfeld mit einer ausschließlichen Ausrichtung auf die RWE AG. Daher wird auf eine Darstellung von Kennzahlen verzichtet.

## **Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH**

Estern 41  
48712 Gescher  
Tel.: 02542 / 929-0  
Fax: 02542 / 929-100  
Internet: [www.egw.de](http://www.egw.de)  
e-mail: [info@egw.de](mailto:info@egw.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

<b>Beteiligungsverhältnisse</b>	<b>EUR</b>
Grundkapital	51.129,00
davon:	
Kreis Borken	51.129,00

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Wertstoff- und Abfallwirtschaft im Kreis Borken. Die Gesellschaft nimmt entsprechend den ihr vom Kreis Borken erteilten Aufträgen Aufgaben zur Verwertung und Entsorgung von Rückständen und Abfällen einschließlich der Vermarktung von Sekundärrohstoffen wahr.

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung

Ltd. Kreisbaudirektor Thomas Holzschneider

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern, von denen fünf aus der Mitte des Kreistages gewählt werden, und dem Hauptverwaltungsbeamten. Der Hauptverwaltungsbeamte kann einen von ihm schriftlich benannten Vertreter entsenden.

Vertretung des Kreises Borken

Landrat Gerd Wiesmann (Vorsitzender)  
Christl Löns (stellvertretende Vorsitzende)  
Hans Theo Peschkes  
Rudolf Schmitz  
Winfried Semmelmann  
Karl Tebroke

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus acht Vertretern des Gesellschafters, von denen sieben Vertreter vom Kreistag gewählt werden, sowie dem Hauptverwaltungsbeamten. Das Stimmrecht können die Vertreter des Gesellschafters nur einheitlich ausüben.

Vertretung des Kreises Borken

Landrat Gerd Wiesmann (Vorsitzender)  
Roman Cebaus  
Hans Kuhrmann  
Manfred Lück  
Rudolf Schmitz  
Friedel Sebastian  
Gertrud Söbbing-Krumkamp  
Heinz-Josef Tönnies

	2001	2002	2003
	in t	in t	in t
<b>deponierte Abfälle</b>	<b>126.135</b>	<b>182.900</b>	<b>163.185</b>
davon verarbeitet in			
Deponie Ahaus-Alstätte	3.702	0	0
Deponie Borken-Hoxfeld*	73.988	106.858	74.058
MBA Gescher*	48.445	76.042	89.127
<b>für deponietechnische Zwecke genutzte Abfälle</b>	<b>85.699</b>	<b>88.040</b>	<b>96.762</b>
davon genutzt auf			
Deponie Ahaus-Alstätte	34.739	19.497	13.458
Deponie Borken-Hoxfeld	50.960	68.543	83.304
<b>Bioabfälle</b>	<b>59.425</b>	<b>58.934</b>	<b>52.346</b>
davon verarbeitet durch			
Kompostwerk Gescher	37.081	37.397	38.922
Fremdverarbeitung	22.344	21.537	13.424
<b>Grünabfälle / Strukturmaterial</b>	<b>21.220</b>	<b>22.942</b>	<b>23.021</b>
davon verarbeitet durch			
Deponie Ahaus-Alstätte	5.593	6.040	6.370
Deponie Borken-Hoxfeld	6.727	8.087	6.727
Kompostwerk Gescher	2.562	2.523	1.773
Wertstoffhöfe	6.338	6.292	6.794
Klärschlammkompostierung Vred.	0	0	1.357
<b>Baumischabfälle verarbeitet durch Firma REMEX</b>	<b>2.867</b>	<b>1.815</b>	<b>1.115</b>
<b>Klärschlämme und Sägemehl</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.316</b>
<b>Gesamtmenge</b>	<b>295.346</b>	<b>354.631</b>	<b>348.745</b>
* Die deponierte Menge wurde um den zu deponierenden MBA-Output (ca. 65% vom MBA-Input) gekürzt, da dieser beim Eingang in die MBA und bei der Ablagerung auf der Deponie erfasst wird.			

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	59	42
II. Sachanlagen	29.670	27.731	30.640
III. Finanzanlagen	0	0	495
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	61	21	16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.875	3.420	2.513
III. Wertpapiere	3.833	5.574	811
IV. Bankguthaben	685	1.485	172
C. Rechnungsabgrenzungsposten	387	343	308
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.518</b>	<b>38.633</b>	<b>34.996</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	51	51	51
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	268	290	460
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	10	12	16
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	23	404	787
VII Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	1.061	1.397	1.286
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	2.462	1.326	1.790
II. gegenüber Kreditinstituten	35.137	34.324	29.523
III. gegenüber Gesellschaftern	0	0	0
IV. sonstige	505	830	1.083
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.518</b>	<b>38.633</b>	<b>34.996</b>

	2001 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR
Umsatzerlöse	21.033	19.556	20.828
aktivierte Eigenleistungen, unfertige und fertige Erzeugnisse	-4.055	24	58
sonstige betriebliche Erträge	744	810	925
<b>Gesamtleistung</b>	<b>17.722</b>	<b>20.390</b>	<b>21.811</b>
Materialaufwand	7.865	8.808	9.113
Personalaufwand	2.427	2.597	2.928
Abschreibungen	4.376	4.522	5.076
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.321	1.532	1.483
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-1.518	-1.937	-1.536
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>215</b>	<b>993</b>	<b>1.675</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	185	582	878
sonstige Steuern	6	7	9
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>23</b>	<b>404</b>	<b>787</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>23</b>	<b>404</b>	<b>787</b>



	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	1	2	4
Fremdkapitalquote:	%	99	98	96
Anlagendeckung I:	%	1	3	4
Anlagendeckung II:	%	78	100	94
Investitionen:	TEUR	8.091	2.794	8.499
cash-flow:	TEUR	4.400	4.927	5.864
Innenfinanzierungsgrad:	%	54	176	69
Eigenkapitalrentabilität:	%	61	131	127
Umsatzrentabilität:	%	0	2	4
Gesamtkapitalrentabilität	%	4	8	9
Liquidität 1. Grades	%	27	66	18
Liquidität 2. Grades	%	57	98	62
Liquidität 3. Grades	%	58	98	63
Personalstand	Personen	51	65	75
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR	347.483	313.698	290.819
Personalaufwandintensität	EUR	47.590	39.956	39.041

Zu den Kennziffern Anlagendeckung II und den Liquiditätsgraden muss gesagt werden, dass die EGW im Jahre 2000 zur Finanzierung der MBA ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen hat. Die auf Basis dieses Geschäftes jährlich revolvingierenden Darlehen werden aus handelsrechtlichen Gründen im Jahresabschluss den kurzfristigen Mitteln zugeordnet, obwohl sie langfristigen Charakter haben. Hierdurch verschlechtern sich in der Darstellung die Kennziffern, ohne dass es zu einer negativen Entwicklung bei der Zahlungsfähigkeit und Solvenz des Unternehmens gekommen ist.

**Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkung**

Das Unternehmen hat für die Abfallwirtschaft des Kreises eine entscheidende Bedeutung. Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung stellt es sicher, dass die Abfälle fachgerecht und vollständig entsorgt werden.

Die Leistungsdaten verdeutlichen, dass die Stoffmenge, die 2003 verwertet und deponiert wurde, gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Nach Bereinigung der Gesamtmenge um den MBA-Output bleibt ein Rückgang von ca. 11.000 t gegenüber dem Vorjahr. Ein Grund für den Rückgang ist darin zu sehen, dass immer mehr Mengen der MBA zugeführt werden und durch die Verarbeitung in der MBA der zu deponierende Abfallanteil reduziert wird.

Die Menge der erfassten Bioabfälle signalisiert, dass sich der Anschlussgrad der Haushalte im Kreis Borken an dieses Erfassungssystem auf einem sehr hohen Niveau bewegt. Aus diesem Grunde ist die Quersubventionierung des Bioabfalls im Gebührenbereich 2003 eingestellt worden. Der Mengenrückgang in diesem Bereich ist bedingt durch die geringere Annahme an Bioabfällen von der AGR.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Gesellschaft weiterhin stringent die Ziele des Kreisentwicklungsprogramms und des Abfallwirtschaftskonzeptes verfolgt.

Die Gesellschafterversammlung hat mit Datum vom 28.06.2004 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 festgestellt. Die Prüfer haben folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH, Gescher, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Im Jahre 2004 hat der Kreis Borken die Grundstücke in Gescher, auf denen die MBA und das Kompostwerk errichtet wurden, zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Gesellschaft als Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Hier durch ist das Eigenkapital um ca. 1,8 Mio. EUR angewachsen.

## **Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH (WVG)**

Krögerweg 11  
48155 Münster  
Tel.: 0251/6270-0  
Fax: 0251/6270-222

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 2.214.500 EUR

davon:

Kreis Borken 155.024 EUR = 7%

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft sind die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschaft sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

### **Besetzung der Organe**

#### Geschäftsführung

Dr. Ing. Eberhard Christ (Geschäftsführer)  
Dipl.-Kaufmann Eichner (stellvertretender Geschäftsführer)

#### Aufsichtsrat

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

#### Gesellschafterversammlung

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	68	58	25
II. Sachanlagen	2.352	2.299	2.152
III. Finanzanlagen	5.068	4.923	4.778
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	10	2	1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.099	3.829	5.616
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	1	3	60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	173	170	151
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.771</b>	<b>11.285</b>	<b>12.783</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	2.215	2.215	2.215
II. Kapitalrücklagen	3.781	3.909	4.037
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
B. Rückstellungen	2.462	2.031	2.185
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	148	463	164
II. gegenüber Kreditinstituten	420	223	70
III. sonstige	12.743	2.438	4.106
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	7	7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.771</b>	<b>11.285</b>	<b>12.783</b>

	2001 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR
Umsatzerlöse	4.289	3.702	4.174
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	1.381	2.547	2.371
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.670</b>	<b>6.249</b>	<b>6.546</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	4.253	4.248	4.319
Abschreibungen	280	258	239
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.197	1.775	2.009
Beteiligungsergebnis	22	15	8
Zinsergebnis	47	25	21
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	8	8	8
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Einstellungen in / Zuführung aus Rückstellungen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	28	54	49
Fremdkapitalquote:	%	72	46	51
Anlagendeckung I:	%	80	84	90
Anlagendeckung II:	%	84	85	90
Investitionen:	TEUR	683	211	211
cash-flow:	TEUR	594	-46	521
Innenfinanzierungsgrad:	%	87	-22	247
Eigenkapitalrentabilität:	%	0	0	0
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	0	0	1
Liquidität 2. Grades	%	111	157	138
Liquidität 3. Grades	%	111	157	138
Personalstand	Personen	68	66	66
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	83	95	99
Personalaufwandintensität	TEUR	63	64	65

**Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen**

Da die WVG GmbH eine reine Geschäftsführungsgesellschaft ist, kommt ihr nur in Verbindung mit der Regionalverkehr Münsterland GmbH eine Bedeutung zu. Daher wird auf die Darstellung von Leistungsdaten und auf eine Beurteilung verzichtet.

## **Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)**

Krögerweg 11  
48155 Münster  
Tel.: 0251/6270-0  
Fax: 0251/6270-222  
Internet: [www.rvm-online.de](http://www.rvm-online.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 7.669.400 EUR

davon:

Kreis Borken 575.306 EUR 7,5%

### **Gegenstand des Unternehmens**

- 1) Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.
- 2) Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebiets nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen aus.

### **Besetzung der Organe**

#### Geschäftsführung

Dr. Ing. Eberhard Christ (Geschäftsführer)  
Dipl.-Kaufmann Eichner (stellvertretender Geschäftsführer)

#### Aufsichtsrat

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Herman Paßlick (Vorsitzender)

#### Gesellschafterversammlung

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick



		2001	2002	2003
<b>Personenverkehr</b>				
<b>- Wagen-km Omnibusse gesamt</b>	<b>in T km</b>	<b>25.660</b>	<b>25.288</b>	<b>25.423</b>
- davon öffentlicher Linienverkehr		22.535	22.252	22.256
- davon Eigenleistung		7.412	7.091	7.208
- davon angemietete Leistung		18.248	18.197	18.215
- angemietete Leistung in Prozent	in %	71	72	72
<b>Fahrgastzahlen</b>				
	Anzahl in 1000			
<b>- Jedermannverkehr</b>				
- Einzelfahrscheine		3.576	3.327	3.276
- Wochen- / Monatskarten		1.759	1.751	1.903
<b>- Ausbildungsverkehr</b>				
- Wochen- / Monatskarten		21.802	21.846	21.960
- Ferien- / Freizeitkarten		1.342	1.409	1.659
<b>Unentgeltliche Beförderung</b> (Schwerbehinderte u.a.)				
		<b>2.343</b>	<b>1.915</b>	<b>1.946</b>
<b>Linienverkehr insgesamt</b>				
		<b>30.822</b>	<b>30.248</b>	<b>30.744</b>
Übrige Verkehrsarten		2.842	2.905	2.523
<b>Gesamtverkehr</b>				
		<b>33.664</b>	<b>33.153</b>	<b>33.267</b>

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	87	94	71
II. Sachanlagen	10.772	9.435	8.604
III. Finanzanlagen	158	147	96
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	371	410	362
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.169	18.575	22.080
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	9.326	2.406	638
C. Rechnungsabgrenzungsposten	234	222	202
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.117</b>	<b>31.288</b>	<b>32.052</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	7.669	7.669	7.669
II. Kapitalrücklagen	581	581	486
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-777	-777	-777
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	20	23	25
B. Rückstellungen	5.418	7.094	8.512
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	4.464	2.687	2.384
II. gegenüber Kreditinstituten	4.510	5.750	4.763
III. sonstige	16.226	8.246	8.976
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6	15	14
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.117</b>	<b>31.288</b>	<b>32.052</b>

	2001	2002	2003
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	46.017	44.629	45.541
aktivierte Eigenleistungen	29	8	0
sonstige betriebliche Erträge	5.266	3.277	3.104
<b>Gesamtleistung</b>	<b>51.312</b>	<b>47.915</b>	<b>48.645</b>
Materialaufwand	34.986	34.755	34.875
Personalaufwand	13.704	13.857	13.909
Abschreibungen	2.695	2.228	1.865
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.210	4.285	4.508
Beteiligungsergebnis	1	0	0
Zinsergebnis	-474	-185	-121
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.755</b>	<b>-7.395</b>	<b>-6.633</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	17	18	19
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.772</b>	<b>-7.413</b>	<b>-6.653</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	95
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	4.772	7.413	6.558
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	20	24	23
Fremdkapitalquote:	%	80	76	77
Anlagendeckung I:	%	68	77	84
Anlagendeckung II:	%	101	137	128
Investitionen:	TEUR	5.492	2.354	1.994
cash-flow:	TEUR	-2.589	-3.506	-3.367
Innenfinanzierungsgrad:	%	-47	-149	-169
Eigenkapitalrentabilität:	%	-64	-99	-90
Umsatzrentabilität:	%	-10	-17	-15
Liquidität 1. Grades	%	59	42	8
Liquidität 2. Grades	%	168	363	271
Liquidität 3. Grades	%	171	370	276
Personalstand	Personen	322	312	312
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	159	154	156
Personalaufwandintensität	TEUR	43	44	45

### **Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen**

Bis 2003 haben die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf die ungedeckten Kosten des öffentlichen Personennahverkehrs bei der RVM im Verhältnis der in den einzelnen Kreise erbrachten Betriebsleistungen finanziert. Ab 2004 wird die Kreisergebnisrechnung eingeführt, d.h. in der Abrechnung werden konkret je Linie die entstandenen Kosten und die erzielten Einnahmen berücksichtigt und den Kreisen zugeordnet. Die Stadt Münster beteiligt sich aufgrund einer Vereinbarung mit einer Pauschale an dem Verlustausgleich.

Die regional tätigen Busunternehmen werden eng in das ÖPNV-System eingebunden. Denn die RVM fährt nur etwa 28 % der erbrachten Fahrleistungen mit eigenen Fahrzeugen und eigenem Personal. Knapp 30 Mio. EUR fließen an Auftragsvolumen in die private Wirtschaft.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass das Unternehmen großen Anteil daran hat, die Forderungen der Kreisentwicklung umzusetzen. Mit der RVM wurde im Münsterland ein differenziertes, auf den ländlichen Raum abgestimmtes, hochwertiges ÖPNV-Angebot geschaffen. So ist das Angebot an Orts- und Regiobussen flächendeckend eingerichtet und wird zudem ergänzt durch Schnellbusse, Taxibusse und Bürgerbusse. Die Fortentwicklung des ÖPNV wird zukünftig aus finanziellen Gründen erheblich eingeschränkt sein. Die Lage der öffentlichen Haushalte zwingt dazu, die Kosten für den ÖPNV spürbar zu senken. Linien, die durchgängig nur sehr gering nachgefragt werden, müssten aus volkswirtschaftlichen Erwägungen eingestellt werden. Bei den Erwägungen werden die Vorgaben der Nahverkehrspläne zwingend beachtet.

Hinzu kommt, dass die Richtlinien der EU sowie nationale Vergaberichtlinien verlangen, dass sich das Unternehmen zukünftig im Wettbewerb mit anderen (privaten) Unternehmen behaupten muss. Die Bemühungen des Unternehmens sind daher vorrangig darauf auszurichten, die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Zunächst muss das Unternehmen weiter die Kosten durch Optimierung der betrieblichen Abläufe senken. Ferner ist das Unternehmen von den Aufgaben freizustellen, die nicht zum Fahrbetrieb zählen, sondern in die Zuständigkeit der Aufgabenträger (Kreise) fallen.

Gerade auch im Hinblick auf die Teilnahme an Ausschreibungen muss hier die Trennung der Bestellerebene (Aufgabenträger) von der Ersteller-Ebene (Busunternehmen) erfolgen. Die Münsterlandkreise entwickeln derzeit ein Organisationsmodell, das die Übernahme der Aufgabenträgeraufgaben in eigener Verantwortung ermöglichen soll. Als Anteilseigner prüfen sie auch, ob durch eine strategische Partnerschaft mit einem anderen Unternehmen die Marktstellung der RVM gestärkt werden kann.

## **Flugplatz Wenningfeld GmbH**

48703 Stadtlohn-Wenningfeld  
Tel.: 02563/3333

Geschäftsführung:  
c/o Kreisverwaltung Borken  
Burloer Str. 93  
46325 Borken  
Tel.: 02861/822341  
Fax: 02861/1033

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital	153.388 EUR	
davon:		
Kreis Borken	92.033 EUR	= 60 %
Stadt Ahaus	15.339 EUR	= 10 %
Stadt Stadtlohn	23.008 EUR	= 15 %
Stadt Vreden	23.008 EUR	= 15 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind der Ausbau der Anlagen des Vereins zur Förderung der Luftfahrt e.V., Stadtlohn Wenningfeld, zu einem Verkehrslandeplatz und dessen Betrieb sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports auf gemeinnütziger Grundlage.

### **Besetzung der Organe**

#### Geschäftsführung

Ltd. Kreisbaudirektor Thomas Holzschneider

#### Aufsichtsrat

Landrat Gerd Wiesmann, Bocholt (Vorsitzender)  
Eckart Ballenthin, Stadtlohn  
Gerhard Temminghoff, Vreden  
Hans-Georg Fischer, Ahaus  
Karl Tebroke, Bocholt

#### Gesellschafterversammlung

Landrat Gerd Wiesmann

		2001	2002	2003
<b>Flugzeugbewegungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>25.673</b>	<b>24.039</b>	<b>27.887</b>
<b>1. Gewerblicher Verkehr</b>		<b>1.175</b>	<b>1.098</b>	<b>1.517</b>
- GAS-Flüge		32	0	0
- sonstige gewerbliche Flüge		1.143	1.098	1.517
<b>2. Nichtgewerblicher Verkehr</b>		<b>24.498</b>	<b>22.941</b>	<b>26.370</b>
- Schulflüge		5.215	5.400	5.812
- Privatflüge		5.711	4.258	4.997
- Segelflüge		868	1.075	1.514
- Flugzeugschlepp		390	315	300
- Flüge mit Motorseglern		419	521	507
- Flüge mit Ultraleichtflugzeugen		11.423	11.209	12.120
- Hubschrauber		472	163	1.120
<b>3. Auswärtige</b>		<b>3.400</b>	<b>3.400</b>	<b>3.400</b>

Da die Flugplatz Wenningfeld GmbH keinen Geschäftsbetrieb führt und den Flugplatz an die Flugplatzbetriebsgesellschaft Stadtlohn mbH (FBG) verpachtet hat, wurden die Leistungsdaten von der Flugplatzbetriebsgesellschaft übernommen.

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	1.071	1.105	1.124
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79	31	22
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.151</b>	<b>1.136</b>	<b>1.146</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	153	153	153
II. Kapitalrücklagen	784	753	722
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-71	-73	-75
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-32	-33	-29
VI. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	48	112	122
B. Rückstellungen	6	7	3
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	12	0	52
II. gegenüber Kreditinstituten	88	83	83
III. sonstige	163	134	115
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.151</b>	<b>1.136</b>	<b>1.146</b>



	2001 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR
Umsatzerlöse	21	21	21
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	30	13	6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>52</b>	<b>34</b>	<b>28</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	2	2	7
Abschreibungen	31	31	29
sonstige betriebliche Aufwendungen	30	14	2
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-21	-21	-20
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>	<b>-32</b>	<b>-33</b>	<b>-29</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-32</b>	<b>-33</b>	<b>-29</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-32</b>	<b>-33</b>	<b>-29</b>

	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	75	75	73
Fremdkapitalquote:	%	25	25	27
Anlagendeckung I:	%	80	78	74
Anlagendeckung II:	%	88	85	81
Investitionen:	TEUR	44	64	64
cash-flow:	TEUR	-32	-33	-32
Eigenkapitalrentabilität:	%	-4	-4	-3
Umsatzrentabilität:	%	-151	-154	-136
Liquidität 1. Grades	%	0	0	0
Liquidität 2. Grades	%	47	23	18
Liquidität 3. Grades	%	47	23	18

### **Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen**

Seit einigen Jahren ist der Verkehrslandeplatz mit allen flugtechnischen Einrichtungen an die Flugplatzbetriebsgesellschaft Stadtlohn mbH (FBG) verpachtet. Dem Flugplatz kommt im Rahmen der Verkehrsinfrastruktur eine hohe Bedeutung zu, da er Unternehmen ermöglicht, kurzfristig notwendige Dienstreisen von hier anzutreten. Auch Freizeitflieger nutzen den Landeplatz intensiv.

Auf Grund eines 1999 fertig gestellten Gutachtens haben die Gesellschafter beschlossen, die Start-/Landebahn unter der Maßgabe einer gesicherten Finanzierung zu verlängern und die Geschäftsführung beauftragt, die nächsten Planungsschritte in Angriff zu nehmen. Ohne eine solche Verlängerung besteht die Gefahr, dass der Verkehrslandeplatz zurückgestuft werden könnte und somit erheblich an Bedeutung für die heimische Wirtschaft und die Kreisentwicklung verlieren würde.

Mit Interessenten wurden Verhandlungen über die Finanzierung der Erweiterung des Flugplatzes geführt. Im Jahre 2003 wurde eine von privaten Investoren finanzierte Flugzeughalle fertiggestellt und konnte in Betrieb genommen werden. Mit dem Bau einer neuen Segelflughalle wurde 2004 begonnen.

Gemäß § 108 Abs. 2 Buchst. c der GO NW kann mitgeteilt werden, dass der Jahresabschluss 2003 der Flugplatz Wenningfeld GmbH durch Gesellschafterbeschluss ordnungsgemäß festgestellt wurde.

Die Verlustzuweisung erfolgt entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen durch Beschluss. Der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Gesellschaft ist gemäß Verfügung der Bezirksregierung vom 17.11.1995 von den Vorgaben des § 108 Abs. 1, Ziffer 8 GO befreit. Der Jahresabschluss wird entsprechend den Vorgaben für kleine Kapitalgesellschaften durch einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer aufgestellt, der im Rahmen seiner Tätigkeit die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung prüft.

Das Ergebnis der Prüfung hat folgenden Wortlaut:

„Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 der Flugplatz Wenningfeld GmbH, Stadtlohn, wurde von uns aufgrund der Buchführung der Gesellschaft unter Beachtung von Gesetz und Gesellschaftsvertrag erstellt.

Wir haben uns von der Ordnungsmäßigkeit der zugrundeliegenden Buchführung überzeugt.“

Im Jahre 2004 hat der Kreis Borken die Anteile der Stadt Ahaus insgesamt und die der Städte Stadtlohn und Vreden bis auf 6 % übernommen. Damit steht die Gesellschaft zu 88 % im Eigentum des Kreises.

Im Februar 2005 wurde der Gesellschaft mit Blick auf die anstehende Verlängerung der Start- und Landebahn die vorläufige Betriebsgenehmigung nach der JAOPS 1 erteilt, so dass weiterhin Geschäftsflüge ab dem Flugplatz möglich sind.

## **Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)**

Hüttruper Heide 71-81  
48268 Greven  
Tel.: 02571/94-0  
Fax: 02571/94-1019  
Internet: [www.fmo.de](http://www.fmo.de)  
e-mail: [info@fmo.de](mailto:info@fmo.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital 22.560.754,00 EUR

davon:

Kreis Borken 102.258,00 EUR = 0,45 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster-Osnabrück sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports.

### **Besetzung der Organe**

#### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Gerd Stöwer (Geschäftsführer)  
Betriebswirt Hans-Ulrich Winkler (stellvertr. Geschäftsführer)

#### Gesellschafterversammlung

Ltd. Kreisbaudirektor Thomas Holzschneider

		2001	2002	2003
<b>Fluggäste</b>	<b>Personen</b>	<b>1.614.938</b>	<b>1.486.637</b>	<b>1.521.342</b>
1. Gewerbliche Fluggäste		1.606.588	1.478.569	1.512.717
- davon				
- Linienfluggäste		522.121	457.583	553.487
- Pauschalreisende		1.056.202	1.000.697	934.701
- übrige gewerbliche Fluggäste		28.265	20.289	24.529
2. Nichtgewerbliche Gäste		8.350	8.068	8.625
<b>Flugzeugbewegungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>50.746</b>	<b>46.696</b>	<b>45.949</b>
1. Gewerblicher Verkehr		35.898	35.780	34.229
- davon				
- Linienverkehr		17.283	16.546	15.262
- Pauschalreiseverkehr		7.624	7.250	6.797
- übriger gewerblicher Verkehr		10.991	11.984	12.170
2. Nichtgewerblicher Verkehr		14.848	10.916	11.720

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	366	232	124
II. Sachanlagen	118.548	115.340	110.991
III. Finanzanlagen	6.585	6.892	7.631
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	88	106	225
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.300	3.911	3.219
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	4.717	3.595	2.561
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45	48	55
<b>Bilanzsumme</b>	<b>135.649</b>	<b>130.124</b>	<b>124.806</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	22.561	22.561	22.561
II. Kapitalrücklagen	1.327	1.327	1.327
III. Gewinnrücklagen	6.999	5.711	2.721
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	245	0	0
VII abzurechnende, zweckgebundene Zuschüsse	91	0	0
B. Rückstellungen	7.292	3.487	2.767
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	4.868	2.660	1.418
II. gegenüber Kreditinstituten	89.340	91.482	91.283
III. sonstige	2.918	2.883	2.719
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8	13	10
<b>Bilanzsumme</b>	<b>135.649</b>	<b>130.124</b>	<b>124.806</b>

	2001	2002	2003
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	27.555	26.656	19.763
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	5.263	5.759	4.609
<b>Gesamtleistung</b>	<b>32.818</b>	<b>32.416</b>	<b>24.373</b>
Materialaufwand	11.110	9.761	3.113
Personalaufwand	9.712	10.190	10.092
Abschreibungen	4.886	6.358	5.927
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.943	5.488	5.493
Beteiligungsergebnis	2.330	2.720	2.379
Zinsergebnis	-2.448	-4.780	-4.927
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>50</b>	<b>-1.441</b>	<b>-2.800</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	106	0	91
sonstige Steuern	-328	92	100
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>272</b>	<b>-1.533</b>	<b>-2.990</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in die/Entnahme aus den Gewinnrücklagen	-27	1.533	2.990
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	23	23	21
Fremdkapitalquote:	%	77	77	79
Anlagendeckung I:	%	25	24	22
Anlagendeckung II:	%	94	98	98
Investitionen:	TEUR	36.131	4.529	2.781
cash-flow:	TEUR	5.159	4.734	2.937
Innenfinanzierungsgrad:	%	14	105	106
Eigenkapitalrentabilität:	%	0	-5	-11
Umsatzrentabilität:	%	1	-6	-15
Liquidität 1. Grades	%	27	36	32
Liquidität 2. Grades	%	57	74	72
Liquidität 3. Grades	%	57	75	74
Personalstand	Personen	243	230	215
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	135	141	113
Personalaufwandintensität	TEUR	40	44	47

**Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen**

Der Flughafen Münster/Osnabrück besitzt bereits eine sehr große Bedeutung für die überregionale Verkehrserschließung und damit eine hohe strukturelle und wirtschaftliche Bedeutung für das gesamte Münsterland. Daher ist es wichtig, dass der Flughafen seine Position innerhalb der Flughäfen in NRW und der Bundesrepublik Deutschland festigt und stärkt.

Die Geschehnisse des 11.09.2001 und die Anfang 2002 eingetretene Problematik „SARS“ haben deutliche Spuren in der Entwicklung des FMO hinterlassen. Trotzdem wird der Flughafen seinen Entwicklungsweg weiter beschreiten. Mit Blick auf 2004 und 2005 geht die Geschäftsführung davon aus, dass mit der Beruhigung der weltpolitischen Lage eine positive Entwicklung einsetzt, die sich auch auf den FMO niederschlagen wird.



## **Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH**

Bahnhofstr. 93  
48683 Ahaus  
Tel.: 02561 / 97999-0  
Fax: 02561 / 97999-99  
Internet: [www.wfg-borken.de](http://www.wfg-borken.de)  
e-mail: [info@wfg-borken.de](mailto:info@wfg-borken.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital	65.000 EUR		
davon:			
Kreis Borken	35.800 EUR	=	55,2 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Borken. Durch Maßnahmen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft und zur Ansiedlung neuer Betriebe soll die Gesellschaft eine wirtschaftliche Erstarbung in den Städten und Gemeinden des Kreises Borken bewirken.

### **Besetzung der Organe**

#### Geschäftsführung

Dr. Heiner Kleinschneider

#### Aufsichtsrat

Landrat Gerd Wiesmann (Vorsitzender)  
Kreisdirektor Dr. Rudolf Voßkübler (bis 02.02.2004)  
Kreisdirektor Werner Haßenkamp (ab 03.02.2004)  
Eckart Ballenthin  
Christl Löns  
Rudolf Josef Schmitz  
Elisabeth Lindenhahn  
Winfried Semmelmann

#### Gesellschafterversammlung

Landrat Gerd Wiesmann (Vorsitzender)

		2001	2002	2003
<b>Investitionsförderung</b>				
- Kreditprogramme				
- bewilligte Anträge (kumuliert)	Anzahl	700	641	859
- Investitionsvolumen (kumuliert)	TEUR	127.500	214.800	193.000
		0	0	0
<b>Existenzgründungsförderung</b>				
- Existenzgründerseminare	Anzahl	3	4	5
- Teilnehmer		34	42	63
- Erfahrungsaustausch		4	4	4
- Teilnehmer		160	160	190
- Einzelberatungen		449	406	540
- Förderanträge (kumuliert)*		334	208	134
- Investitionsvolumen (kumuliert)	TEUR	40.180	34.286	34.404
<b>Betriebsberatung</b>				
- Projektbetreuung	Anzahl	107	209	202
<b>Innovationsberatung</b>				
- Aufschluss-Beratungen	Anzahl	140	151	75
- Datenbankrecherche		22	36	35
- Technologietransfer		40	32	40
- Projektbetreuung		133	133	130
<b>Neuansiedlung</b>				
- Ansiedlungsberatung	Anzahl	15	18	15
<b>Beratungsprogramm NRW***</b>				
- Anträge	Anzahl	198	101	110
<b>Arbeitsmarktförderung**</b>				
- Projektbetreuung	Anzahl	13	21	7
- Potentialberatung		82	88	30
- Gründungsprojekte		16	13	6
- Arbeitsmarktagenturen / Transfergesellschaften		5	6	6
- gesamtes Fördervolumen	TEUR	2.870	3.110	1.533
*EKH-Programm, ERP-Programm, HFP / GuW-Programm und DtA-Existenzgründungsprogramm				
**Förderphase für 2000 bis 2002 / ESF-co finanzierte Programme				
***Förderung nach Haushaltssperre Ende Mai 2002 vorläufig eingestellt.				

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	2
II. Sachanlagen	23	40	26
III. Finanzanlagen	5	5	5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	160	80	80
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	267	38	357
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>455</b>	<b>166</b>	<b>470</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	65	65	65
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0
B. Rückstellungen	7	7	9
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	56	10	3
II. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
III. sonstige	35	62	72
D. Rechnungsabgrenzungsposten	293	22	321
<b>Bilanzsumme</b>	<b>455</b>	<b>166</b>	<b>470</b>

	2001	2002	2003
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	48	122	40
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	89	148	153
<b>Gesamtleistung</b>	<b>137</b>	<b>270</b>	<b>193</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	404	424	435
Abschreibungen	7	12	15
sonstige betriebliche Aufwendungen	236	285	227
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	5	4	4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-506</b>	<b>-448</b>	<b>-480</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-506</b>	<b>-448</b>	<b>-480</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	506	448	480
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	14	39	14
Fremdkapitalquote:	%	86	61	86
Anlagendeckung I:	%	232	137	195
Anlagendeckung II:	%	232	137	195
Investitionen:	TEUR	12	34	4
cash-flow:	TEUR	-499	-436	-463
Liquidität 1. Grades	%	68	38	88
Liquidität 2. Grades	%	109	117	108
Liquidität 3. Grades	%	109	117	108
Personalstand	Personen	8	8	9
Personalaufwandintensität	TEUR	51	53	48

Von der Darstellung des Innenfinanzierungsgrades, der Eigenkapitalrentabilität, der Umsatzrentabilität und des Umsatzes pro Mitarbeiter wird abgesehen, da die gemeinnützige Aufgabe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft eine dauerhafte Verlustabdeckung mit sich bringt. Die genannten Kennzahlen sind daher nicht aussagekräftig.

**Bedeutung für den Kreis / Anmerkungen**

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist ein operatives Instrument der Wirtschafts- und Strukturförderung. Dies wird auch aus den Leistungsdaten der Gesellschaft deutlich.

Im Jahre 2003 hat die WFG ihre Leistungen in folgenden Schwerpunktfeldern erbracht:

- Gründungsberatung;
- Betriebsberatung;
- Innovationsberatung;
- Regionalsekretariat;
- Wirtschaftsinformation.

Die Bezeichnung „Bestandsberatung“ und „Technologieberatung“ wurden durch die Begriffe „Betriebsberatung“ und „Innovationsberatung“ ersetzt, da diese Begriffe die Tätigkeitsfelder der WFG besser umschreiben. Mit der dargestellten Ausrichtung und Struktur konnte sie ihren Zielsetzungen gerecht werden.

Einen Schwerpunkt der Arbeit der WFG bildet die Existenzgründungsberatung. Das Existenzgründungspotential im Kreis Borken ist immer noch sehr hoch. Dies verdeutlicht auch die Anzahl der Konzeptberatungen, die mit 540 Einzelberatungen erheblich über dem Vorjahr lag. Deutlich angestiegen ist die Anzahl der Gründer, die vorher arbeitslos waren und sich hierdurch eine neue Existenz aufbauen wollen. In nicht wenigen Fällen musste jedoch auf Grund fehlender wirtschaftlicher Tragfähigkeit von einer Gründung abgeraten werden.

Die Zahlen bezüglich der Innovationsberatung zeigen, dass die WFG hier als kompetenter Ansprechpartner gesucht wird. Die Koordination und Betreuung anspruchsvoller und komplexer Transfer-, Kooperations- und Verbundprojekte nimmt einen immer größeren Stellenwert ein. Eine herausragende Rolle nahmen die Projekte „Mechatronik-Innovations-Center (MIC)“ und „Künstliche Intelligenz in Ihrem Betrieb?(Kiib)“ ein. In den Fokus der Arbeit der WFG trat 2003 das Projekt „TIMP (The Initiative for Medical Productdevelopment“. Ziel des aus den Niederlanden kommenden Projektes ist es, kleine und mittlere Unternehmen bei der Erschließung des Marktes für Medizin- und Reha-Technik zu unterstützen.

Die Arbeitsmarktförderung, die über das Regionalsekretariat abgewickelt wird, ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der WFG. Die akquirierten Fördermittel und das damit umgesetzte Finanzvolumen werden hauptsächlich zur Integration von Langzeitarbeitslosen und anderen Problemgruppen in den Arbeitsmarkt eingesetzt. Im Jahre 2004 kam es in diesem Arbeitsfeld zu einer einschneidenden Änderung. Das Land NRW hat die dezentrale Koordinierung der Arbeitsmarktförderung durch die Regionalsekretariate und Regionalkonferenzen auf größere regionale Zuschnitte umgestellt. Ob die Abwendung von den regionalen, dezentralen Strukturen zu stärkeren Zentraleneinheiten eine positive Wirkung auf den hiesigen Arbeitsmarkt haben wird, muss die Zukunft erweisen.

Die Leistungsdaten und diese kurze Darstellung können und sollen nur schlaglichtartig die Arbeit der WFG reflektieren. Das gesamte Engagement und die Wirkung der Arbeit der WFG werden im Geschäftsbericht für das Wirtschaftsjahr deutlich und dort zur Lektüre empfohlen.

## **Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH**

---

Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen weisen eine gesunde Struktur des Unternehmens aus. Der negative „cash flow“ resultiert aus ungedeckten Kosten der Gesellschaft, die durch die Gesellschafter ausgeglichen werden. Sie sind Aufgaben bedingt und werden jährlich eintreten.

Gemäß § 108 Abs. 2 Buchst. c der GO NW kann bekannt gemacht werden, dass der Jahresabschluss 2003 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken GmbH in Ahaus durch Gesellschafterbeschluss vom 07.06.2004 ordnungsgemäß festgestellt wurde. Die Gesellschafterversammlung hat dem Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorgaben des HGB geprüft. Die Wirtschaftsprüfer erteilten folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2002 sowie den Lagebericht geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

**Unternehmensförderungsgesellschaft  
Westmünsterland mbH & Co. KG (UWe)**

Bahnhofstr. 93  
48683 Ahaus  
Tel.: 02561 / 97999-20  
Fax: 02561 / 97999-99  
Internet: [www.uwe-info.de](http://www.uwe-info.de)

**Rechtsform**

GmbH & Co. KG

**Beteiligungsverhältnisse**

Kommanditeinlagen	224.968,00 EUR	
davon hält der Kreis Borken	10.226,00 EUR	= 4,55%

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist es, die Gründung und Entwicklung zukunftsorientierter Unternehmen zu fördern. Durch hierfür einzubindende Fachkräfte und unter Einsatz der bei der Komplementärin und den Kommanditisten vorhandenen unternehmerischen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Sachkunde berät sie derartige Unternehmen in allen Fragen des Managements und der Technologie.

Die Gesellschaft erwirbt, hält, veräußert und verwaltet Beteiligungen jeder Art an dritten Unternehmen und fördert diese Unternehmen in sonstiger Weise.

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung

Ludwig Liesner, Ahaus

Gesellschafterversammlung

Landrat Gerd Wiesmann



	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	25.500	66.049	39.721
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.829	9.235	11.721
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	204.544	196.448	182.176
V. Kommandit-Kapitalkonto II	6.578	49.851	93.513
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.611	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>247.062</b>	<b>321.583</b>	<b>327.130</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	224.968	224.968	224.968
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	-2.576	-43.606	-43.662
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	2.576	43.606	43.662
B. Rückstellungen	1.186	1.200	1.200
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
II. gegenüber Kreditinstituten	0	0	44.200
III. sonstige	20.907	95.414	56.762
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>247.062</b>	<b>321.583</b>	<b>327.130</b>

	2001	2002	2003
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.541	11.116	10.600
Beteiligungsergebnis	0	-35.431	-35.267
Zinsergebnis	8.890	4.783	3.543
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>349</b>	<b>-41.763</b>	<b>-42.324</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.925	1.842	1.338
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.576</b>	<b>-43.606</b>	<b>-43.662</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-2.576</b>	<b>-43.606</b>	<b>-43.662</b>

**Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen**

Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, kleine und mittlere Unternehmen auf Wachstumsmärkten und in Wachstumsbranchen zu stärken und somit einen Beitrag im Rahmen der Wirtschaftsförderung zu leisten. Hierzu beteiligt sich UWe an anderen Gesellschaften und verschafft den Unternehmen somit zusätzliches Eigenkapital für ihre Entwicklung.

Im Dezember 2001 wurde die erste Unternehmensgründung unter Beteiligung von UWe vollzogen. Insgesamt hat sich UWe mit 10 % an dem Startup-Unternehmen beteiligt. Der größte Teil wurde in Form des atypischen stillen Gesellschafters eingelegt. 70 % der Beteiligung wurden aus einem Beteiligungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unter Haftungsfreistellung refinanziert.

Der ausgewiesene Verlust beruht im Wesentlichen auf dem anteiligen Anlaufverlust des Startup-Unternehmens, das seinen Geschäftsbetrieb im Dezember 2001 aufgenommen hat und sich in 2002 noch im Aufbau befand. Diese Phase setzte sich auch 2003 fort.

Im Jahre 2004 ist eine stille Beteiligung an einem wachstumsorientierten Unternehmen eingegangen worden. Für eine weitere Beteiligung im Rahmen einer Nachfolgeregelung stehen die Verhandlungen vor dem Abschluss, die beantragte Landesgarantie ist bereits bewilligt.

Somit leistet UWe einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der Unternehmen und der Sicherung von über 100 Arbeitsplätzen in der Region. Neben einer kapitalmäßigen Beteiligung zählt für UWe die Beratung, Betreuung und Begleitung von Unternehmen zu ihren wichtigen Aufgaben.

Auf Grund des nur kurzen aktiven Geschäftsbetriebes werden nur die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung abgedruckt. Auf eine tiefere Kommentierung kann verzichtet werden.

**InnoCent Bocholt GmbH (InnoCent)**

Konrad-Zuse-Str. 4  
46399 Bocholt  
Tel.: 02871 / 97-214  
Fax: 02871 / 97-204  
Internet: [www.innocent-bocholt.de](http://www.innocent-bocholt.de)

**Rechtsform**

GmbH

**Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital	650.000,00 EUR	
davon hält der Kreis Borken	100.000,00 EUR	= 15,38 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Innovationszentrums im Technologiepark Bocholt. In den von der Gesellschaft vermieteten Räumlichkeiten sollen Existenzgründungen ermöglicht werden.

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung

Joachim Schüling, Bocholt

Gesellschafterversammlung

Landrat Gerd Wiesmann

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	618.425	613.069
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferung und Leistung	0	0	499
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	10.300	1.312
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	0	171.104	184.769
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1.019
<b>Bilanzsumme</b>	<b>0</b>	<b>799.829</b>	<b>800.668</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	0	650.000	650.000
II. Kapitalrücklagen	0	150.000	150.000
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	-5.486
V. Bilanzgewinn/ -verlust	0	-5.486	-1.772
B. Rückstellungen	0	3.000	2.000
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	0	2.044	526
II. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
III. sonstige	0	270	3.893
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1.506
<b>Bilanzsumme</b>	<b>0</b>	<b>799.829</b>	<b>800.668</b>

	2001 EUR	2002 EUR	2003 EUR
Umsatzerlöse	0	0	32.133
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32.133</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	1.470	2.940
Abschreibungen	0	2.943	19.695
sonstige betriebliche Aufwendungen	0	13.260	15.218
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	12.187	4.115
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-5.486</b>	<b>-1.605</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	166
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>-5.486</b>	<b>-1.772</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>-5.486</b>	<b>-1.772</b>

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb im Januar 2002 aufgenommen und zunächst im Jahr 2002 das InnoCent-Gebäude an der Fachhochschule in Bocholt errichtet. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung war eine Vermietungsquote von 80 % erreicht.

Auf Grund der Kürze der Geschäftstätigkeit wird auf eine weitere Kommentierung verzichtet.

**Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen GmbH  
(LEG)**

Roßstr. 120  
40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211/4568-0  
Fax: 0211/4568-300

**Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 150.121.023,00 EUR

davon:  
Kreis Borken 1.084,00 EUR

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Aufgaben der Gesellschaft liegen vorrangig in der Planung und Durchführung städtebaulicher Erschließungs-, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, die der Standort- und Stadtentwicklung dienen. Hierzu errichtet, modernisiert und betreut sie Wohnungen und sonstige Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Barbara Clemens  
Hein Arning  
Rainer Witzel

Gesellschafterversammlung

Ltd. Kreisbaudirektor Thomas Holzschneider

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	473.527	487.102	480.380
III. Finanzanlagen	553.350	573.793	582.668
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	231.785	187.380	175.372
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	116.934	130.108	147.860
III. Wertpapiere	1.070	1.165	1.247
IV. Bankguthaben	8.431	56.096	38.718
C. Rechnungsabgrenzungsposten	642	482	663
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.385.739</b>	<b>1.436.125</b>	<b>1.426.908</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	150.121	150.121	150.121
II. Kapitalrücklagen	3	3	3
III. Gewinnrücklagen	31.614	31.614	33.182
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	36.314	21.046	35.155
VII Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	92.725	98.495	86.724
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	138.838	49.729	46.148
II. gegenüber Kreditinstituten	707.990	854.422	962.406
III. sonstige	228.134	230.695	113.169
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.385.739</b>	<b>1.436.125</b>	<b>1.426.908</b>



	2001	2002	2003
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	141.683	164.248	166.907
aktivierte Eigenleistungen	21.250	4.563	-2.601
sonstige betriebliche Erträge	6.242	16.768	12.523
<b>Gesamtleistung</b>	<b>169.175</b>	<b>185.579</b>	<b>176.829</b>
Materialaufwand	85.830	77.930	76.306
Personalaufwand	47.324	43.416	42.943
Abschreibungen	7.660	8.458	8.999
sonstige betriebliche Aufwendungen	33.989	30.808	45.977
Beteiligungsergebnis	71.583	15.071	50.544
Zinsergebnis	-34.564	-46.188	-42.972
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.391</b>	<b>-6.151</b>	<b>10.177</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.683	2.829	-5.512
sonstige Steuern	8	28	12
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>28.700</b>	<b>-9.008</b>	<b>15.677</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	10.484	30.054	21.046
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	-2.870	0	-1.568
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>36.314</b>	<b>21.046</b>	<b>35.155</b>

	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	16	14	15
Fremdkapitalquote:	%	84	86	85
Anlagendeckung I:	%	21	19	21
Anlagendeckung II:	%	113	114	119
Investitionen:	TEUR	292.041	66.589	21.588
cash-flow:	TEUR	36.360	-549	24.676
Innenfinanzierungsgrad:	%	12	-1	114
Eigenkapitalrentabilität:	%	14	-3	5
Umsatzrentabilität:	%	20	-5	9
Liquidität 1. Grades	%	4	25	25
Liquidität 2. Grades	%	55	83	116
Liquidität 3. Grades	%	156	166	225
Personalstand	Personen	716	647	647
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	236	287	273
Personalaufwandintensität	TEUR	66	67	66

**Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen**

Auf Grund der Beteiligungshöhe und der Tatsache, dass die Gesellschaft hauptsächlich aus landespolitischer Sicht tätig wird, hat sie für den Kreis Borken keine ausgewiesene Bedeutung. Anfang der 90er Jahre hat die LEG Teile des van Delden-Geländes in Gronau saniert. Anschließend konnte hier das Wirtschaftszentrum Gronau eingerichtet werden, dessen Bedeutung für die Stadt Gronau erheblich ist.

Vor diesem Hintergrund ist eine tiefergehende Analyse nicht notwendig.

## **Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG**

Heinrich-Hertz-Str. 6  
46325 Borken  
Tel.: 02861/901-550  
Fax: 02861/901-500

### **Rechtsformen des Unternehmens**

GmbH & Co. KG

### **Beteiligungsverhältnisse**

Kommanditeinlagen:	255.646,00 EUR	
daran hält der Kreis Borken	51.129,00 EUR	= 20,0 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben.

### **Besetzung der Organe**

#### Geschäftsführung

Dr. Peter Härtl, Münster

#### Gesellschafterversammlung

Kreisdirektor Dr. Rudolf Voßkübler (bis 02.02.2004)  
Kreisdirektor Werner Haßenkamp (ab 03.02.2004)

### **Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen:**

Der Lagebericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht abgedruckt, da die Gesellschaft nicht zur Offenlegung ihrer Abschlüsse verpflichtet ist und die Mehrheit der Gesellschafter eine Veröffentlichung nicht befürwortet.

## **Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH für Handwerk und Industrie**

Weidenstr. 2  
48683 Ahaus  
Tel.: 02561/699-0  
Fax: 02561/699-510  
Internet: [www.bbs-ahaus.de](http://www.bbs-ahaus.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital:	770.000,00 EUR	
davon:		
Kreis Borken	498.060,00 EUR	64,8 %
Stadt Ahaus	67.760,00 EUR	8,8 %
Kreishandwerkerschaft Borken	101.640,00 EUR	13,2 %
Handwerkskammer zu Münster	33.880,00 EUR	4,4 %
Gesellschaft für Bildung und Technik GmbH der Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen	50.820,00 EUR	6,6 %
Stiftung Akademie Klausenhof in Hamminkeln	16.840,00 EUR	2,2 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von beruflicher Bildung und Erziehung sowie die Förderung der Jugendhilfe. Der Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere durch die Durchführung folgender Maßnahmen und durch die Unterhaltung nachfolgender Einrichtungen verwirklicht:

- a) Betrieb einer Berufsbildungsstätte, in der mit Vorrang überbetriebliche Ausbildung zur Ergänzung der betrieblichen Ausbildung für Auszubildende des Handwerks durchgeführt wird.  
Im Bedarfsfall kann die überbetriebliche Ausbildung zu Gunsten der Auszubildenden der Industrie erweitert werden.
- b) Fortbildungsmaßnahmen für den Bereich des Handwerks und bei Bedarf für den Bereich der Industrie, soweit sie nicht in eigener Trägerschaft der Gesellschafter oder in der Akademie des Handwerks in Raesfeld durchgeführt werden
- c) Betrieb eines Berufsorientierungszentrums für die Berufsvorbereitung Jugendlicher und junger Erwachsener im Übergang von der Schule zum Beruf sowie die Durchführung außerbetrieblicher Berufsausbildungen

- d) Durchführung beruflicher Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt sowie Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Eingliederung von arbeitslosen und arbeitssuchenden Menschen, insbesondere Frauen nach der Kindererziehungsphase
- e) Betrieb einer Technischen Akademie Ahaus als Schulungsstätte, Technologietransferstelle und Weiterbildungseinrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen
- f) Betrieb einer DVS-Schweißkursstätte zur Durchführung Schweißtechnischer Lehrgänge nach den DVS-Richtlinien mit Prüfungsabnahme
- g) Förderung der Bildung durch die Planung neuer Aus- und Fortbildungskonzeptionen einschließlich der Entwicklung moderner Lehrpläne und Lehrmethoden
- h) Förderung der Jugendhilfe

### **Besetzung der Organe**

#### Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Bernhard Könning  
Dr. Dieter Abels (Stv. Geschäftsführer bis zum 19.03.2003)  
Dipl.-Betriebsw. Hermann Wansing (Stv. Geschäftsführer)

#### Gesellschafterausschuss

ein Vertreter je Gesellschafter

#### darunter:

Kreisdirektor Dr. Rudolf Vosskübler bis zum 02.02.2004  
Kreisdirektor Werner Haßenkamp ab 03.02.2004

#### Gesellschafterversammlung

24 Vertreter der Gesellschafter

#### darunter:

Landrat Gerd Wiesmann (Vorsitzender im jährlichen Wechsel mit dem Bürgermeister der  
Stadt Ahaus und dem Kreishandwerksmeister)

Gabriele Wahle

Christl Löns

Rudolf Schmitz

Eckhart Ballenthin

Bernhard Völkerling

Hans-Georg Fischer

Kreisdirektor Dr. Rudolf Vosskühler bis 02.02.2004

Kreisdirektor Werner Haßenkamp ab 03.02.2004

	2001		2002		2003	
	TNW*	%	TNW*	%	TNW*	%
<b>Überbetriebliche Ausbildung</b>	8.823	28,2	8.603	27,3	7.732	25,5
- Handwerk	8.231	26,3	7.878	25,0	7.160	23,6
- Industrie	592	1,9	725	2,3	572	1,9
<b>Technische Akademie Ahaus</b>	1.355	4,3	1.263	4,0	1.123	3,7
- TAA-Lehrgänge	1.355	4,3	1.263	4,0	1.123	3,7
<b>Berufsorientierungszentrum</b>	9.068	29,0	8.975	28,5	8.572	28,3
- Benachteiligtenprogramm	4.031	12,9	3.674	11,7	3.779	12,5
- Rampe	828	2,6	758	2,4	848	2,8
- Berufsvorbereitung	4.209	13,5	4.543	14,4	3.945	13,0
<b>Förderung beruflicher Weiterbildung</b>	12.008	38,4	12.637	40,1	12.851	42,4
- Schulungsstätte Bocholt	2.075	6,6	2.352	7,5	1.718	5,7
- Schulungsstätte Ahaus	9.143	29,3	9.534	30,3	10.421	34,4
- DVS Schweißlehrgänge	790	2,5	751	2,4	712	2,4
<b>Gesamtleistungen</b>	<b>31.254</b>	<b>100,0</b>	<b>31.478</b>	<b>100,0</b>	<b>30.278</b>	<b>100,0</b>
*Teilnehmerwochen						

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	2.366.892	3.529.227	5.205.533
III. Finanzanlagen	2.556	27.556	15.056
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	203.712	203.780	173.139
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.673.786	1.392.492	1.860.136
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	5.182.909	6.005.669	5.238.968
C. Rechnungsabgrenzungsposten	977	2.041	17.676
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.430.832</b>	<b>11.160.764</b>	<b>12.510.509</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	766.938	770.000	770.000
II. Kapitalrücklagen	3.210.068	3.363.068	3.516.068
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	370.291	547.415	752.134
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	177.124	204.718	7.664
B. Rückstellungen	2.420.978	2.309.300	2.108.493
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	225.147	397.137	346.625
II. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
III. sonstige	625.571	553.214	891.197
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.634.715	3.015.910	4.118.328
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.430.832</b>	<b>11.160.764</b>	<b>12.510.509</b>



	2001	2002	2003
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	14.192.276	14.276.652	13.875.843
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	375.634	730.811	650.275
<b>Gesamtleistung</b>	<b>14.567.911</b>	<b>15.007.463</b>	<b>14.526.117</b>
Materialaufwand	1.166.695	1.172.199	1.142.851
Personalaufwand	10.384.804	10.758.553	10.767.890
Abschreibungen	406.124	403.599	435.379
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.608.098	2.602.707	2.290.626
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	179.707	139.631	123.216
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>	<b>181.897</b>	<b>210.035</b>	<b>12.587</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	4.773	5.317	4.923
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>177.124</b>	<b>204.718</b>	<b>7.664</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Einstellung in / Zuführung aus Rücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>177.124</b>	<b>204.718</b>	<b>7.664</b>

	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	48	44	40
Fremdkapitalquote:	%	52	56	60
Anlagendeckung I:	%	191	137	97
Anlagendeckung II:	%	191	137	97
Investitionen:	EUR	1.962.093	1.590.560	2.111.686
cash-flow:	EUR	890.023	761.318	596.043
Innenfinanzierungsgrad:	%	45	48	28
Eigenkapitalrentabilität:	%	4	4	0
Umsatzrentabilität:	%	1	1	0
Liquidität 1. Grades	%	609	632	423
Liquidität 2. Grades	%	806	778	574
Liquidität 3. Grades	%	830	800	588
Personalstand	Personen	238	236	239
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR	61.210	63.591	60.779
Personalaufwandintensität	EUR	43.634	45.587	45.054

**Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkung**

Kernpunkt der Arbeit der BBS ist die überbetriebliche Ausbildung für Handwerk und Industrie sowie die Heranführung an und die Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Hierzu führt sie Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen für entsprechende Gruppen durch. Weiterhin unterhält die BBS ein Berufsorientierungszentrum für junge Menschen mit Schwierigkeiten beim Übergang in die Arbeitswelt. Mittlerweile hat auch die Qualifizierung Berufstätiger an Bedeutung gewonnen. Dies wird besonders im Leistungsspektrum der TAA deutlich.

Seit dem Jahr 2001 ist die BBS Trägerin einer Transfergesellschaft. Diese trägt dazu bei, Arbeitnehmer von insolventen Unternehmen aufzufangen, vor Arbeitslosigkeit zu bewahren und für den Arbeitsmarkt weiterzuqualifizieren. Deutlich wird, dass die BBS nachhaltig zur Verbesserung der sozialen Bedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis Borken beiträgt.

Die Leistungsstatistik zeigt, dass sich das Leistungsniveau der Gesellschaft auf über 30.000 Teilnehmerwochen pro Jahr einpendelt. Die Teilnehmerwochen im Berufsorientierungszentrum sind gegenüber den Vorjahren leicht rückläufig. Doch sie bewegen sich auf relativ hohem Niveau. Die Entwicklung in der „Überbetrieblichen Ausbildung“ mit sinkenden Teilnehmerwochen ist ein Spiegel der Situation am Lehrstellenmarkt. Gerade das Handwerk ist auf Grund der wirtschaftlichen Situation und der Qualität der Auszubildenden kaum noch in der Lage, das hohe Ausbildungsniveau quantitativ zu halten.

Insgesamt muss festgestellt werden, dass die BBS 2003 ein gutes Jahresergebnis erwirtschaftet hat. Kritisch anzumerken bleibt, dass das ausgeglichene Ergebnis nach Abschreibung nur durch den Zinsertrag zustande kam. Das bedeutet, dass die Gesellschaft im operativen Geschäft einen Verlust erwirtschaftet hat. Mit Blick auf die Entwicklung am Arbeitsmarkt und die Reformen (Hartz IV) wird der Druck auf die BBS immer größer. Schon heute ist erkennbar, dass im Bereich der Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) erhebliche Kürzungen vorgenommen werden. Ein deutliches Zeichen ist die Planung der BBS für das Jahr 2005. Hier hat die Gesellschaft bei der Förderung beruflicher Weiterbildung nur noch 6.050 Teilnehmerwochen gegenüber einem Ist von 12.851 in 2003 angesetzt. Dieses verlangt von der Gesellschaft, frühzeitig entsprechende Anpassungsmaßnahmen umzusetzen, die auch schon im Jahre 2004 in Angriff genommen wurden.

Die Gremien der Gesellschaft sollten die Geschäftsführung bei der Sicherung und Vertiefung der Aufgabenfelder unterstützen und gemeinsam mit der Geschäftsführung die Flexibilisierung der Kostenstruktur vorantreiben, ohne das Leistungsniveau der Gesellschaft zu gefährden. Besonders mit Blick auf die Entwicklung bei der Bundesagentur für Arbeit und bei den öffentlichen Finanzen wird der Gesellschaft in den kommenden Jahren erhebliche Flexibilität abverlangt werden. Hier wird es wichtig sein, dass die Organe der Gesellschaft frühzeitig auf Entwicklungen reagieren und die Gesellschaft bei ihren weiteren Schritten unterstützen.

Gemäß § 108 Abs. 2 Buchst. c der GO NW kann bekannt gemacht werden, dass der Jahresabschluss 2003 der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH in Ahaus durch Gesellschafterbeschluss vom 06.07.2004 ordnungsgemäß festgestellt wurde. Die Gesellschafterversammlung hat entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung

beschlossen, den Gewinn auf das folgende Geschäftsjahr vorzutragen. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorgaben des HGB geprüft. Die Wirtschaftsprüfer erteilten folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir prüften den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH, Ahaus, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2003. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir nahmen unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vor. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

## **Kreisbauverein GmbH**

Im Piepershagen 29  
46325 Borken  
Tel.: 02861/90992-0  
Fax: 02861/90992-22

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital	1.565.575,75 EUR	
davon:		
Kreis Borken	225.479,72 EUR	= 14,40 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Dabei bleibt die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung ein besonderes Anliegen.

### **Besetzung der Organe**

#### Geschäftsführer

Uwe Schramm

#### Gesellschafterversammlung

Kreisdirektor Werner Haßenkamp

		2001	2002	2003
<b>bebauungsfähige Grundstücke</b>				
Fläche	qm	15.635	11.414	11.424
Wert	TEUR	867	372	372
<b>Bestand an Bauten</b>				
Häuser	Anzahl	743	606	494
mit				
Wohnungen		1.641	1.440	1.336
davon mit Preisbindung		670	608	648
Büros und Ladenlokale etc.		4	8	3
Garagen		166	157	160
Wohn- und Nutzfläche	qm	109.618	97.125	93.695
<b>Sollmiete für Wohn-/Nutzfläche</b>				
	EUR/qm	3,59	3,95	3,75
<b>Wohnungswechsel</b>				
	Anzahl	259	284	271
<b>Fertigstellung von Mietobjekten</b>				
	Anzahl			
Altenwohnungen		0	0	0
Mietwohnungen		0	0	0
Reihenhäuser und Doppelhäuser		0	0	0
Einfamilienhäuser		0	0	0
gesamte Wohnfläche	qm	---	---	---
<b>Bauten in Planung oder Bau</b>				
	Anzahl			
Doppelhäuser		0	0	0
Wohnungen		16	16	17
- davon Seniorenwohnungen		16	16	17
<b>Instandsetzungsaufwand</b>				
	EUR/qm	13,22	17,96	28,78
- Keine Angaben				

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10	8	20
II. Sachanlagen	32.707	34.006	29.736
III. Finanzanlagen	53	46	56
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.806	1.886	1.743
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	383	944	3.633
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	3.444	7.106	4.249
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17	11	13
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.421</b>	<b>44.007</b>	<b>39.449</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.566	1.566	1.566
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	9.424	9.424	9.424
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	785	1.388	4.021
davon	0	0	0
- Gewinn- / Verlustvortrag	148	732	1.336
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	637	657	2.685
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	3.623	108
B. Rückstellungen	95	2.823	1.862
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	2.373	3.010	2.426
II. gegenüber Kreditinstituten	24.146	22.145	19.957
III. sonstige	33	28	82
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.421</b>	<b>44.007</b>	<b>39.449</b>

	2001	2002	2003
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.679	7.062	8.894
aktivierte Eigenleistungen	97	62	-125
sonstige betriebliche Erträge	634	7.244	11.752
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.411</b>	<b>14.368</b>	<b>20.521</b>
Materialaufwand	2.910	3.191	5.452
Personalaufwand	1.073	1.429	1.474
Abschreibungen	1.422	1.329	7.074
sonstige betriebliche Aufwendungen	395	6.889	3.136
Beteiligungsergebnis	4	1	0
Zinsergebnis	-850	-746	-562
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>765</b>	<b>785</b>	<b>2.823</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	128	128	138
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>637</b>	<b>657</b>	<b>2.685</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	148	732	1.336
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>785</b>	<b>1.388</b>	<b>4.021</b>



	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	31	32	38
Fremdkapitalquote:	%	69	68	62
Anlagendeckung I:	%	36	42	51
Anlagendeckung II:	%	105	108	114
Investitionen:	TEUR	1.035	3.712	3.538
cash-flow:	TEUR	2.059	5.609	6.244
Innenfinanzierungsgrad:	%	199	151	176
Eigenkapitalrentabilität:	%	6	6	19
Umsatzrentabilität:	%	10	9	30
Liquidität 1. Grades	%	83	97	78
Liquidität 2. Grades	%	93	110	145
Liquidität 3. Grades	%	136	136	177
Personalstand	Personen	35	43	45
- davon				
Vollzeitbeschäftigte		17	26	27
Teilzeitbeschäftigte		17	17	18
Auszubildende		1	0	0
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	212	334	456
Personalaufwandintensität	TEUR	31	33	33

### **Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen**

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 31.01.2001 wurde die Gesellschaft von „Wohnungsgesellschaft Ahaus-Gronau GmbH“ in „Kreisbauverein GmbH“ umbenannt und firmiert seitdem unter diesem Namen. Gleichzeitig wurde der Sitz des Unternehmens von Ahaus nach Borken verlegt.

Zur Bündelung der wohnungswirtschaftlichen Aktivitäten hat der Kreis einen Teil seiner GmbH-Anteile an die Kreisbauverein Borken eG, die mittlerweile und dem Namen „WohnBau Westmünsterland eG“ firmiert, mit Wirkung zum 01.01.2001 verkauft. Die übrigen Gesellschafter, veräußerten sämtliche Anteile an die WohnBau Westmünsterland eG. Somit wird ein erheblicher Wohnungsbestand im Kreis Borken über die Wohnbau Westmünsterland eG gesteuert. Im Jahre 2004 hat der Kreis Borken weitere Anteile an die Wohnbau Westmünsterland eG veräußert. Nun mehr befinden sich noch 5 % der Stammeinlage im Eigentum des Kreises Borken.

In kurzer Zeit konnte der Wohnungsleerstand bei der Kreisbauverein GmbH erheblich gesenkt werden. Gleichzeitig wurde ein Modernisierungsprogramm initiiert, das zum Teil durch Mieterprivatisierung (Wohnungsverkäufe) finanziert werden soll und durch den Instandsetzungsaufwand von 28,78 EUR/qm dokumentiert wird.

Investitionsentscheidungen sollen auch zukünftig auf Basis eines renditeorientierten Portfoliomanagements getroffen werden. Dies bedeutet auch, dass renditeschwache Objekte abgestoßen und die Erlöse in die Substanzverbesserung gesteckt werden. Diese Schritte haben zur nachhaltigen Sicherung der Ertragskraft beitragen, wie auch die Ergebnisse der letzten drei Jahre zeigen. Der eingeschlagene Weg wurde 2004 fortgesetzt. Weiterhin wird die Geschäftsführung auch den Wohnungsbestand optimieren.

## **WohnBau Westmünsterland eG**

Im Piepershagen 29  
46325 Borken  
Tel.: 02861/90992-0  
Fax: 02861/9099-22  
Internet: [www.wohnbau-wml.de](http://www.wohnbau-wml.de)

### **Rechtsformen des Unternehmens**

Eingetragene Genossenschaft (eG)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Genossenschaftskapital

2.986 Mitglieder mit 6.836 Anteilen 1.230.000 EUR

davon:

Kreis Borken           =>       473 Anteile 94.600 EUR = 7,69 %

davon werden 6 Anteile treuhänderisch durch Dr. Dieter Abels, Karl Nagel, Alfred Block, Johann Thesing, Heribert Borgolte und KD Werner Haßenkamp verwaltet.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

### **Besetzung der Organe**

#### Vorstand

Uwe Schramm  
Thomas Holzschneider

#### Aufsichtsrat

Heribert Borgolte (Vorsitzender)  
Alfred Block  
Karl Nagel  
Dr. Dieter Abels

#### Mitgliederversammlung

KD Werner Haßenkamp

		2001	2002	2003
<b>Bestand an Bauten</b>	<b>Anzahl</b>			
Häuser		266	274	274
mit				
Mietwohnungen		1.363	1.383	1.383
Büros		2	2	2
Garagen		390	390	390
Wohn- und Nutzfläche	qm	99.512	100.964	100.964
Sollmiete für Wohn-/Nutzfläche	EUR/qm	3,96	4,03	4,03
Wohnungswechsel	Anzahl	231	226	226
<b>Fertigstellung von Mietobjekten</b>	<b>Anzahl</b>			
Altenwohnungen		0	0	0
Mietwohnungen		0	20	20
Reihenhäuser und Doppelhäuser		0	0	0
Einfamilienhäuser		0	0	0
<b>Bauten in Planung</b>	<b>Anzahl</b>			
Doppelhäuser, Reihenhäuser		0	0	0
Wohnungen		20	0	0
<b>Instandsetzungsaufwand</b>	<b>EUR/qm</b>	<b>18,26</b>	<b>17,04</b>	<b>17,04</b>

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	40.894	40.501	68.646
III. Finanzanlagen	14.126	14.489	17.798
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.606	1.708	2.210
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	183	149	230
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	1.702	977	1.977
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	62
<b>Bilanzsumme</b>	<b>58.511</b>	<b>57.823</b>	<b>90.924</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	585	532	1.230
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	27.038	27.834	32.543
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	67	87	64
VII Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	53	53	220
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	2.253	2.269	2.863
II. gegenüber Kreditinstituten	28.287	26.627	53.578
III. sonstige	225	419	421
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>58.511</b>	<b>57.823</b>	<b>90.924</b>

	2001	2002	2003
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.525	6.275	8.528
aktivierte Eigenleistungen	1.585	79	13
sonstige betriebliche Erträge	533	297	756
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6.643</b>	<b>6.651</b>	<b>9.296</b>
Materialaufwand	2.898	3.045	3.968
Personalaufwand	435	198	210
Abschreibungen	1.365	1.343	1.715
sonstige betriebliche Aufwendungen	463	444	716
Beteiligungsergebnis	54	45	45
Zinsergebnis	-751	-677	-1.244
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>785</b>	<b>989</b>	<b>1.488</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	15	4	-9
sonstige Steuern	152	149	233
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>617</b>	<b>837</b>	<b>1.264</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Zuführung aus Gewinnrücklagen	550	750	1.200
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>67</b>	<b>87</b>	<b>64</b>

	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	47	49	37
Fremdkapitalquote:	%	53	51	63
Anlagendeckung I:	%	50	52	39
Anlagendeckung II:	%	98	97	98
Investitionen:	TEUR	15.554	1.344	1.344
cash-flow:	TEUR	1.982	2.180	2.979
Innenfinanzierungsgrad:	%	13	162	222
Eigenkapitalrentabilität:	%	3	3	4
Umsatzrentabilität:	%	14	13	15
Liquidität 1. Grades	%	37	21	31
Liquidität 2. Grades	%	41	24	34
Liquidität 3. Grades	%	75	61	69
Personalstand	Personen	62	57	57
- davon				
Vollzeitbeschäftigte		5	0	0
Teilzeitbeschäftigte		55	55	55
Auszubildende		2	2	2
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	108	117	163
Personalaufwandintensität	TEUR	7	3	4

**Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen**

Zum 01.01.2003 ist die Kreisbauverein eG mit der Greven Bauverein eG fusioniert und firmiert seitdem unter dem Namen „WohnBau Westmünsterland eG“. Mit dem Zusammenschluss ging auch die Wohnungsbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH in das Eigentum der fusionierten Genossenschaft über. Die WohnBau Westmünsterland eG bewirtschaftet nun mit ihren beiden Tochtergesellschaften, Kreisbauverein GmbH und Wohnungsgesellschaft Kreis Steinfurt mbH insgesamt 3.929 Einheiten, von denen 3.455 Wohnungen und 13 Gewerbeeinheiten im Eigentum der Gesellschaften stehen. Damit dürfte der Verbund um die Wohnbau Westmünsterland eG eines der stärksten Immobilienunternehmen der Region sein.

Im Jahre 2004 hat die Wohnbau Westmünsterland eG weitere Anteile an der Kreisbauverein GmbH vom Kreis Borken übernommen. Der Ankauf kann die Eigenkapitalquote, die mit der Fusion gesunken ist, noch weiter belasten. Mittelfristig kann die Genossenschaft durch die Thesaurierung von Gewinnen die alte Eigenkapitalquote von etwa 50 % wieder erreichen.



## **Bocholter Bauverein eG**

Ebertstraße 11  
46395 Bocholt  
Tel.: 02871/2177-0  
Fax: 02871/7805

### **Rechtsform des Unternehmens**

Eingetragene Genossenschaft (eG)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Genossenschaftskapital:

1.833 Mitglieder mit 2.231 Anteilen zu je 210,00 EUR = 483.321 EUR

davon:

Kreis Borken => 96 Anteile 20.160 EUR= 4,17 %

Davon wird ein Anteil treuhänderisch durch KD Werner Haßenkamp verwaltet.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

### **Besetzung der Organe**

#### Vorstand

Hans Wiegrink (Geschäftsführer)  
Gisela Höing  
Franz Büdding

#### Mitgliederversammlung

Ltd. Kreisbaudirektor Thomas Holzschneider

		2001	2002	2003
<b>Grundstücke</b>				
Fläche	qm	18468	18468	18468
Wert	TEUR	8	8	8
<b>Bestand an Bauten</b>	<b>Anzahl</b>			
Häuser				
mit				
Mietwohnungen		1.302	1.320	1.320
Büros		1	1	1
Garagen		341	341	341
Wohn- und Nutzfläche	qm	xxx	xxx	xxx
Wohnungswechsel	Anzahl	121	155	134
<b>Bauten in Planung</b>	<b>Anzahl</b>			
Doppelhäuser		0	0	0
Wohnungen		17	0	0
<b>Instandsetzungsaufwand</b>	<b>EUR/qm</b>	<b>14,66</b>	<b>18,95</b>	<b>20,15</b>
xxx => keine Angaben				

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	5	2
II. Sachanlagen	26.027	25.950	25.112
III. Finanzanlagen	14	3	2
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.402	1.399	1.450
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33	105	61
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	3.183	3.122	4.121
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	5	45
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.672</b>	<b>30.588</b>	<b>30.793</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	483	492	492
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	15.589	16.123	16.661
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	169	172	151
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	629	657	661
C. Verbindlichkeiten			
I. aus Lieferung und Leistung	1.843	1.894	1.775
II. gegenüber Kreditinstituten	11.934	11.223	11.021
III. sonstige	24	26	31
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.672</b>	<b>30.588</b>	<b>30.793</b>

	2001 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR
Umsatzerlöse	5.038	5.294	5.353
aktivierte Eigenleistungen	45	-3	51
sonstige betriebliche Erträge	73	200	78
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.156</b>	<b>5.491</b>	<b>5.482</b>
Materialaufwand	2.599	3.105	3.106
Personalaufwand	382	429	432
Abschreibungen	976	910	893
sonstige betriebliche Aufwendungen	168	169	195
Beteiligungsergebnis	1	0	0
Zinsergebnis	-159	-191	-169
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>872</b>	<b>687</b>	<b>686</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	0
sonstige Steuern	127	130	152
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>744</b>	<b>556</b>	<b>535</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Zuführung aus Gewinnrücklagen	575	384	384
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>169</b>	<b>172</b>	<b>151</b>

	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	53	55	56
Fremdkapitalquote:	%	47	45	44
Anlagendeckung I:	%	62	65	69
Anlagendeckung II:	%	110	110	115
Investitionen:	TEUR	1.547	831	52
cash-flow:	TEUR	1.720	1.466	1.428
Innenfinanzierungsgrad:	%	111	176	2.737
Eigenkapitalrentabilität:	%	5	4	4
Umsatzrentabilität:	%	15	11	10
Liquidität 1. Grades	%	158	154	204
Liquidität 2. Grades	%	159	159	207
Liquidität 3. Grades	%	229	228	279

**Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen**

Die Entwicklung am Wohnungsmarkt führt dazu, dass die Gesellschaft ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf die Bestandserhaltung und Pflege legt, um langfristig die Vermietbarkeit der Wohnungen zu sichern und zu verbessern. Diese drückt sich besonders in hohen Ausgaben für Instandhaltung/Modernisierung aus, die 2003 bei 20,15 EUR/qm lagen und damit 1,20 EUR/qm über denen des Vorjahres lagen. Ein Erfolg zeigt sich darin, dass die Fluktuationsrate von ca. 11,3% auf 9,8 % sank. Gleichzeitig konnte das Ergebnis auf dem Stand des Vorjahres stabilisiert werden.

## **Sparkasse Westmünsterland**

### **Sitz:**

Ahaus  
Bahnhofstr. 1  
46325 Ahaus  
Tel.: 02561/73-0  
Fax: 02861/73-290  
Internet: [www.sparkasse-westmuensterland.de](http://www.sparkasse-westmuensterland.de)

Dülmen  
Overbergplatz 1  
48249 Dülmen  
Tel.: 02594/998-0  
Fax: 02594/998-8959

### **Rechtsform des Unternehmens**

Anstalt des öffentlichen Rechts

### **Beteiligungsverhältnis**

Zweckverband

Gewährträger der Sparkasse Westmünsterland ist der Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg und Billerbeck. Das Haftungsrisiko ist wie folgt verteilt:

Kreis Borken	42,1 %
Kreis Coesfeld	29,6 %
Stadt Billerbeck	0,5 %
Stadt Coesfeld	7,0 %
Stadt Dülmen	10,4 %
Stadt Isselburg	3,7 %
Stadt Vreden	6,7 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden und Gemeindeverbände mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Gewährträgers zu dienen.

(Auszug aus dem Sparkassengesetz für Nordrhein-Westfalen; § 3)

**Besetzung der Organe**

Vorstand

Alfons Klaas, Borken (Vorsitzender bis 01.07.2004)  
Heinrich-Georg Krumme (Vorsitzender)  
Franz-Josef Kampshoff (stv. Vorsitzender bis 31.12.2004)  
Alois Paus (Mitglied bis 02.01.2004)  
Ludger Götde (Mitglied)  
Karlheinz Lipp (Mitglied)  
Jürgen Büngeler (stv. Mitglied ab dem 01.07.2002; Mitglied ab 01.07.2004)  
Gerd Krämer (stv. Mitglied)

Verwaltungsrat

Landrat Gerd Wiesmann (beratendes Mitglied)  
Kreisdirektor Dr. Rudolf Voßkuhler (beratendes Mitglied bis 31.01.2004)  
Kreisdirektor Werner Haßenkamp (beratendes Mitglied ab 01.02.2004)  
Rudolf Schmitz  
Paul Klein-Schmeink  
Hermann Horstick  
Winfried Semmelmann  
Adolf Radstaak  
Manfred Lück

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
1. Barreserve	43.505	55.774	94.293
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel	13.243	11.947	10.060
3. Forderungen an Kreditinstitute	5.465	38.907	81.223
4. Forderungen an Kunden	1.552.220	1.874.008	3.499.931
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	407.196	424.413	777.312
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	59.229	54.109	65.080
7. Beteiligungen	9.272	30.345	60.458
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	50	50	150
9. Treuhandvermögen	1.815	2.883	12.930
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	0	0	0
12. Sachanlagen	24.533	25.811	48.765
13. Sonstige Vermögensgegenstände	5.220	3.512	21.599
14. Rechnungsabgrenzungsposten	4.591	5.124	7.049
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.126.339</b>	<b>2.526.884</b>	<b>4.678.851</b>
<b>PASSIVA</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	797.048	907.192	1.497.029
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.153.663	1.388.923	2.755.794
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	28.164	40.921	85.513
4. Treuhandverbindlichkeiten	1.815	2.883	12.930
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.869	8.365	6.481
6. Rechnungsabgrenzungsposten	6.034	6.804	11.311
7. Rückstellungen	12.387	19.331	47.620
8. Sonderposten mit Rücklagenanteil	3.431	1.788	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	22.213	30.230	24.707
10. Genußrechtskapital	0	0	0
11. Eigenkapital	97.712	120.447	237.467
-davon			
a. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	0
b. Kapitalrücklagen	0	0	0
c. Gewinnrücklagen	94.570	116.943	230.391
d. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
e. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
f. Bilanzgewinn	3.142	3.504	7.076
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.126.339</b>	<b>2.526.884</b>	<b>4.678.851</b>



	2001 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR
Zinserträge	125.687	149.188	267.972
Zinsaufwendungen	76.377	85.339	138.722
<b>Zinsergebnis</b>	<b>49.310</b>	<b>63.849</b>	<b>129.251</b>
Laufende Erträge	3.228	2.666	2.938
Erträge aus Gewinngemeinschaften	0	0	0
Provisionserträge	13.769	15.788	28.340
Provisionsaufwendungen	752	812	1.290
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>13.017</b>	<b>14.976</b>	<b>27.050</b>
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	-299	-69	381
Sonstige betriebliche Erträge	1.163	1.546	3.591
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	3.185	2.490	1.788
<b>Rohertrag</b>	<b>69.605</b>	<b>85.458</b>	<b>164.998</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
Löhne und Gehälter	20.545	25.113	51.037
Soziale Abgaben	5.577	8.472	14.088
andere Verwaltungsaufwendungen	12.193	14.825	27.244
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	4.786	4.766	7.960
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.370	2.742	7.277
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	11.045	14.556	45.856
Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen	0	0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	133	0	0
Erträge aus Zuschreibungen auf Beteiligungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	65
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.955</b>	<b>14.984</b>	<b>11.472</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.766	8.918	4.202
Sonstige Steuern	46	62	194
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.142</b>	<b>6.004</b>	<b>7.076</b>
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	2.000	2.500	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3.142</b>	<b>3.504</b>	<b>7.076</b>

	Angaben in	2001	2002	2003
Eigenkapitalquote:	%	5	5	5
Fremdkapitalquote:	%	95	95	95
Anlagendeckung I:	%	250	202	181
Anlagendeckung II:	%	2.563	1.715	871
Investitionen:	TEUR	9.335	1.468	5.360
cash-flow:	TEUR	21.107	25.326	60.892
Innenfinanzierungsgrad:	%	226	1.725	1.136
Eigenkapitalrentabilität:	%	13	12	5
Umsatzrentabilität:	%	9	9	4
Liquidität 1. Grades	%	20	26	44
Personalstand gesamt	Personen	630	740	1.345
- davon				
Vollzeitkräfte		397	459	864
Teilzeitbeschäftigte		178	211	366
Auszubildende		55	70	115
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	228	229	225
Personalaufwandintensität	TEUR	41	45	48

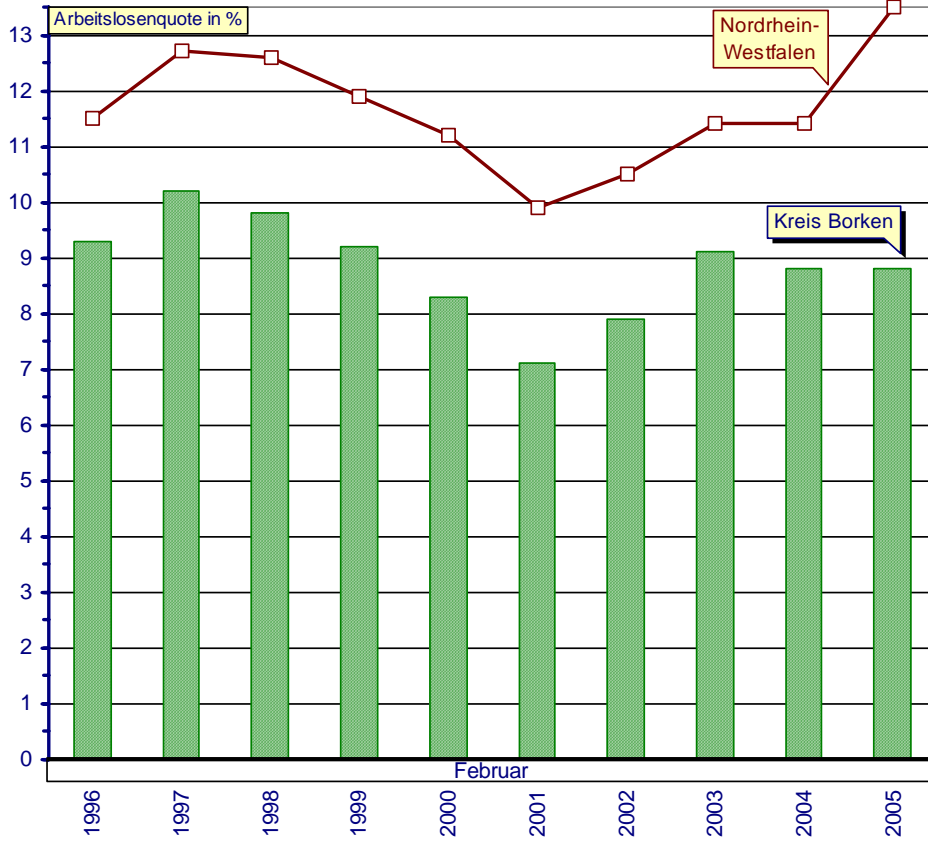
Für Sparkassen gelten ergänzende handelsrechtliche und aufsichtsrechtliche Vorschriften für ihre Rechnungslegung. Ihre Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen weichen deshalb teilweise von üblichen Mustern ab. Bei den Kennzahlen sind die Besonderheiten der Branche zu beachten. Hieraus ergeben sich Abweichungen zu den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen.

### **Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkung**

Die Sparkasse trägt auf vielen Ebenen zur positiven Kreisentwicklung bei. Als Finanzpartner der klein- und mittelständischen Unternehmen und der Bevölkerung stärkt sie den Wirtschaftsraum und den Standort Kreis Borken. Ferner leistet sie durch finanzielle und fachliche Unterstützung einen Beitrag zu einer neuen Kultur der Selbstständigkeit in unserer Region und engagiert sich als Förderin für Soziales, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport.

Nach der Fusion mit der Sparkasse Vreden wurde der Zusammenschluss mit der Kreissparkasse Coesfeld vorbereitet. Der Zusammenschluss zur Sparkasse Westmünsterland wurde zum 01.07.2003 vollzogen. Dies führt auch zu erheblichen Veränderungen bei den Jahresabschlusszahlen und zum Teil bei den Kennzahlen.

## ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT SEIT 1996



## BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG IM PRODUZIERENDEN GEWERBE SEIT 1996

